

Euangelion Glorrede.

Iohannes der Euangelist/nach dem er auß der Insel Pathmos wider gen Epheso kam/war er hundert jar alt/vnd lebte noch darnach zwenzig jar. Vnd als er auff ein tag ynß bad gieng/vnd höret das der Ketzer Cherintus darinnen war/sprach er zu seinen gesellen/ Lass vnns bald wider hinweg gehen/das die badstub nicht einfalle/vnd erschlahe vns sampt disem Ketzer. Dann zu derselben zeit/vnd die weil er noch lebet/waren schon etlich Ketzer auffgestanden/vnd lereten das Christus nicht Got/sonder allein ein purer mensch were. da batten die Bischoff S. Johannes/das er wider sie schreibe. Do verschloß er sich drey tag in ein gemach/fasset vnd batt Got vmb gnad. Darnach sieng er an disß Euangelion zu schreiben/darinn er die gotheit Christi allenthalben anzeigt/vnd klerlich beweiset/das Christus war Got vnd mensch sey/darumb er auch von den Kriechen ein Theologus (das ist einer der von Gott redt disputirt) genant wirt.

Euangelion Iohannis

Das Erst Capitel.

Summa. V

Das Christus von anfang mit dem vatter geweest/wie Johannes/wer er war/vonden Juden gefragt worden ist/vnd was zezeugniß er Christo gegeben/vnd sich genudert/auch wie Christus Andreiam/Philippum vnd Nathanaelem geruffen hat

Euang.
Am Christi
tag zur III.
mess



In anfang war das wort/vnd das wort war bey Gott/vnd A
got war das wort/dasselb war im anfang bey Got. Alle ding
sind durch dasselbig gemacht/vnd on dasselbig ist nichts ge
macht/Was gemacht ist/in jm/das was das leben/vnd das
leben war das liecht der menschen/vnd das liecht scheint in
die finsterniß/vn die finsterniß habens liecht nie begriffen.

Es ward ein mensch von Got gesant/der hieß Johannes/ B
derselb kam zum zezeugniß/das er von dem liecht zeugete/auff das sie alle
durch in glaubten. Er war nicht das liecht/sonder das er zeugniß gebe von
dem liecht. Es war ein warhafftigs liecht/welches erleucht ein jeczlichen men
schen/der do kompt in dise welt. Es war in der welt/vnd die welt ist durch das
selbig gemacht/vnd die welt kandt es nicht.

Er kam in sein eygenthumb/vnnd die seinen namen in nicht auff. Wie vil in C
aber auffnahmen/den gab er macht Gottes kinder zu werden/denen/die da an
seinen namen glauben/welche nicht auß dem gebürtte/nach auß dem willen
des fleyschs/nach auß dem willen des manß/sonder auß Got geboren sind.

Vnd das wort ist fleisch worden/vnd hat in vns gewonet/vnd wir haben ge D
sehen seine herrligkeit/ein herrligkeit als des eingebornen vom vatter/voller
gnad vnd warheit.

Johannes zeüget von jm/schreyt vnd spricht/Diser war es/von dem ich ge E
sagt hab/welcher nach mit kommen wirdt/vnd vor mir gewesen ist/dann er
war ehe dann ich. Vnd von seiner fülle haben wir alle genommen/gnad vmb
gnad/Dann das gesetz ist geben durch Moisen/die genad vnd warheit ist ge
schehen durch Ihesum Christum. Niemandt hat Got ye gesehen/dan der ein
geborne Son/der in des vatters schoß ist/der hats vns verkündigt.

Euang.
Am III. son
tag des Ad
uents.

Vnd disß ist das zezeugniß Iohannis/ F Da die Juden sandten von Hier
rusalem Püester vnd Leuiten/das sie in fragten/Wer bistu Vnd er bekant/
vnd

vnd leügnert nicht/vnd er bekandt/ich bin nicht Christus/vnnd sie fragten jm/
was den: Bistu Elias? Er sprach/ Ich bins nicht/ Bistu ein prophet/vñ er ant
wurt/ Neyn. Da sprachen sie zu jm/ Was bistu den/ das wir antwurt geben des
nen/ die vns gesand haben? was sagstu von dir selbst? Er sprach/ ich bin ein syym
des ruffenden in der wüsten. Richtet den weg des Herren/ wie der prophet Isa
ias gesagt hat.

Mat. 3. 2
Marcii. 2.
Luce. 3. 2

Esai. 40

G Vnd die gesandt waren die waren vonden phariseern / vnd fragten jm vnd
sprachen zu jm / warumb tawffestu den / so du nicht Christus bist / noch Elias /
noch ein prophet? Johannes antwurt jm vnd sprach / ich tawffe mit wasser / ab
er er ist mitten vnder eüch gestanden / den jr nicht kennet / der selb ist / der nach
mir kómen wirdt / welcher vor mir gewesen ist / des ich nicht werde bin / das ich
sein schüch rümen auff löse / Dis geschach zu [Bethania ihensit den Jordans]
do Johannes tawffet. ¶

Glos. [Zu Bethania] Dis Bethania was ihensit des Jordans gelegen / aldo Christus getaufft
worden / wie Alcinus vnd Magister sententiarum schreiben / Etlich aber nennen das nicht Bethania
Sonder Bethabara etlich Bethaiba de quo vide annota. Erasmi.

Luther
[Bethabara]
Annotatio-

H Des andern tags sahe Johannes Ihesum zu jm kómen / vnd sprach / Se
het / das lamb Gottis / Schet der nimpt hinweg der welt sünd / Diser ist / von
dem ich eüch gesagt hab. Nach mir kómpet ein man / welcher vor mir gewesen
ist / denn er war ehe denn ich / vnd ich kanc jm nicht / sonder auff das er offenbar
würde in Israel / darumb bin ich kómen zu tewffen mit wasser.

Euang.
Am achten
tag der hey
gendrey kó.
Mat. 1. f.
Luce. 3. h
Mar. 1. D

J Vnd Johannes zeügte vund sprach / Ich sahe das der geyst hernider steyg /
wie ein tawbe / vom himel / vnd blib auff jm / vnnd ich kanc jm nicht. Aber der
mich sandte / zu tewffen mit wasser / der selb sprach zu mir / Auff welchen du sché
wirft den geist nider steygen vnd bleiben / der selb ist / der in dem heiligen geist
tauffet / vnd ich sahe es / vnd habe zeügnüß geben / das diser ist der son Gottes.

K Des andern tags stünd abermal Johannes / vnd zween seiner jünger /
vnd als er sahe Ihesum wandern / sprach er / Schet / das lamb Gottis / vnnd
zween seiner jünger hörten jm reden / vnd folgten Ihesu nach / Ihesus aber
wande sich vmb / vnd sahe sie nachfolgen / vñ sprach zu jm / was sücht jr? sie aber
sprachen zu jm / Rabi (das ist verdolmetscht meister) wo wonest du? Er sprach
zu jm / kómpet vnnd sehet. Sie kamen vnnd sahen wo er wonete / vnd bliben den
selbigen tag bey jm. Es war aber vmb die zehende stund.

Euang.
Am abent f.
Andres.

L Es war aber Andreas der brüder Petri / einer auß den zwölffen / der sampt
seinen gesellen sollich gehórt / vnd jm nachgefolget war / Der selb fundt am er
sten seinen brüder Simon / vnd spricht zu jm / Wir haben den Messias funden /
welches ist verdolmetscht / der gesalbte / vnd füret jm zu Ihesu / Da jm Ihesus
ansah / sprach er / Du bist Simon Jonas son / du solt Cephas heysen / dz wirt
verdolmetscht ein fels.

M Des andern tags / wole Ihesus wider in Gallilea ziehen / vnd fundt Philip
pum / vnd spricht zu jm. Folge mir nach. Philippus aber war von Bethsaida
auß der stadt Andree vñ Petri. Philippus fundt Nathanael / vñ spricht zu jm /
Wir haben den funden / vñ welchem Moses im gesetz / vñ die propheten geschri
ben habē / Ihesum / Josephs son von Nazareth. Vñ Nathanael sprach zu jm /
Kan auch wz gütes sein vñ Nazareth? Philippus spricht zu jm / kóm vñ sihe es.

N Ihesus sahe Nathanael zu jm kómen / vnd sprach von jm / Sihe / ein rechter
Israheliter in welchem kein betrug ist. Nathanael saget zu jm. Woher kenn
nestu mich? Ihesus antwurt vnd sprach zu jm. Ehe denn die Philippus riefte
do du vnder dem feygenbaum warst / sahe ich dich. Nathanael antwurt vnd
sprach zu jm / Rabi / du bist Gottes Son / du bist der König von Israel. Ihesus
antwurt vnnd sprach zu jm. Die weil ich dir gesagt / das ich dich gesehen hab.

Euangelion

vnder dem feygenbawm/so glaubest du/ du wirst noch grösser dann diß sehen. Vnd er sprach zu jm. Warlich/ warlich/ sag ich eüch/ von nun an werdt jr den hymel offsehen/ vnd die Engel Gottis auff vnd nyder steygen auff des menschen Son. **E**

Annotatio.

Annora. In dem sibenden vnderscheid/Do der text sagt/ Diß geschach zu Bethania / ihensit des Jordans / Nenner Luther disen flecken nicht Bethamen / sonder Bethabara / wie woler nun des ein schein hatt auß Chrysostomo (wo die bücher nicht gefelcht sein) so findet man doch bey etlichen / als bey Suida disortes / weder Bethania noch Bethabara / sonder Thabara bey etlichen (Als Eras. anzeygt) Bethaiba / Darumb das die all vermeinen es sey kein Bethania / dan das / so vnden am Ölberg ligit / nicht weit von Hierusalem. Aber die glosa ordinaria vnd Magister Alcuinus / sagen / das ein Bethania ihensit des Jordans gelegen sey / also Christus gewest worden / wölchs auch wol möglich ist / die weil die alten kriechischen vñ lateinischen text schier all Bethania vñ nicht Bethabara noch Bethaiba dis orts in sich halten. Vnd der gleichen auch bey vns teütschen off vil stedt oder flecken einen namen haben / Dann wie vil seind Hall? wie vil Rotenburg? wie vil Newenstadt? wie vil Cöln in teütschen landen / derhalben Luther vnsern text nicht so leichtlich verrucken oder verkeren solt.

Das ander Capitel.

Summa. **V**

Von dem wasser / das Christus auff der hochzeit zu wein gemacht / Wie er die hendler vnd wechßler auß dem tempel geschlagen / vnd wie er zu den Juden gesagt hat / das sie den tempel außlösen / den wol te er nach dreyen tagen wider auffrichten.

Euang.
Am II. son-
tag nach 8
heylig. drey
König tag.

B Vnd am dritten tag wardt ein hochzeit zu Chana Gallilea / vnd die müetter Ihesu war da. Ihesus aber vnd seine jünger worden auch auff der hochzeit geladen / vñnd do es an wein geprauch / sprach die müetter Ihesu zu jm / Sie haben nicht wein / Ihesus sagte zu jr / Weyb / was hab ich mit dir? mein stund ist noch nicht kómen. Do sprach sein müetter zu den dienern / was er eüch saget / dz thüt. Es waren aber alda sechs steinern was serkrüge / gesetzt nach der weyß der Jüdischen reinigung / der yetzlicher fassete zwo oder drey maß.

Ihesus sprach zu jm / Füllet die krüge mit wasser. Vñ sie fülleten sie biß oben an / vnd er sprach zu men / Schepffet nu vnd bringets dem Speysmeyster / vnd sie brachtens. Als aber der Speysmeyster kostet den wein / der wasser gewesen war / vñ wuste nicht von wannen er kam / die diener aber wüstens / die das was ser geschepffet hätten / rüfft der Speysmeyster dem brewtigam vñnd sprach zu jm. Jederman gib zum ersten den güten wein / vnd weñ sie truncken worden sind / als dan den geringsten. Du aber hast den güten wein behalten biß hieher.

Das ist das erste zeichen das Ihesus thet zu Cana in Gallilea / vñ offenbart sein herrligkeit / vnd seine Jünger glaubten an jm. **E** Darnach zog er hinab gen Capharnaum / Er / sein müetter / seine brüder / vnd seine jünger / vnd bliben nicht lange doselbs.

Glos. [Seine brüder] Es waren nicht seine rechten brüder / sonder geschwister kindere mit jm welche die schrift auch pfleget brüder zu nennen / wie du auch findest oben in der glos / Mat. xij. v.

Euang.
Am mōtag
nach dē .iiij.
sonntag in 8
fasten.
Mat. 21. b
Marci. 11. c
Luce. 19. l
Psalm. 168.

E Vnd der Juden Ostern war nahe / vnd Ihesus zoch hinauff gen Hieru- salem / vnd fand im tempel die do Ochsen / Schaff / vñ Tauben feyl hätten / vnd die wechßler sitzende / vnd er machte ein geysel auß stricken / vñnd treyb sie alle zum tempel hinauff / sampt den Schaffen / vnd ochssen / vñ verschut den wechßlern das gelt / vnd stieß die tisch vmb / vñnd sprach zu denen die die Tauben feyl hätten / traget das von dannen / vñnd machet nicht meins vatters haus / zum kauff haus / Seine jünger aber gedachten dran / das geschriben stehet / die große liebe deines haus / hat mich gefressen.

Da antwurten nu die Juden vñ sprachen / was für ein zeychen beweifest du vns / das du solchs thün mügest? Ihesus antwurt vnd sprach zu jm / brecht disen tempel / vñnd am dritten tage will ich in auffrichten / Da sprachen die Juden / Diser tempel ist sechs vnd vierzig jar gebawet worden / vñ du wilt in in dreyen tagen

tagen auffrichten? Ehr aber redet von dem tempel seines leibs / Da ehr nun auffgestanden war von den todten gedachten seine jünger dran / das er diß ges sagt hatte / vnd glaubten der schrifft / vnd der rede / die Jhesus gesagt hätte.

F Als er aber zu Hierusalem war / auff dem Osterliche fest / glaubten vil an in da sie die zeichen sahen / die er thut / Aber Jhesus vertrawet sich inen nicht / den erkandte sie alle / vnd bedürffte nicht das yemand zeügnis gebe von ein mensch en / denn er wüßte wol / was im menschen war. **E**

Gloss. [Auff dem Osterlichen fest] Merck das Christus hat helffen das Osterliche fest begehen / da es noch allein ein figur gewest / wie vil mer sollen wir dz yetzo begehen / zu ewiger gedechtnis vnd danck sagung / so vnser Ostern / Namlich Christus / wie Paulus s. 3. geopffert ist.

Das III. Capitel.

Summa.

Vonder frag Nicodemi / von der Tauff Jhesu / vnd Johannis / vnd wie Johannes seine jünger von Christo vnderweiset hat.

A **S** war aber ein mensch vnder den Phariseern / mit namen / Nicodemus / ein oberster vnder den Juden / der kam zu Jhesu bey der nacht / vnd sprach zu jm / Meyster / wir wissen / das du bist ein lereer von Got kommen denn niemandt kan die zeichen thun / die du thust / es sey denn Gotte mit jm / Jhesus antwurte vnd sprach zu jm / Warlich / warlich / sag ich dir / Es sey den das yemandt von newem geboren werde / kan er das reich Gottis nicht sehen / Nicodemus sprach zu jm / Wie kan ein mensch geboren werden / wenn er alt ist / kan er auch von newem in seiner mütter leib gehen / vnd widerumb geboren werden / Jhesus antwurt / Warlich / warlich sag ich dir. Es sey den / das yemandt geboren werde auß dem wasser vnd heiligen geist / so kan er nicht in das reich Gottis kommen / Was vom fleysch geboren wirt / das ist fleysch / vnd was vom geyst geboren wirt / das ist geyst. Laß dichs nicht wundern / das ich dir ges sagt habe / jr müßet von newem geboren werden / Der geyst bläst ein wo er will / vnd du hörest wol sein stym / aber du weyst nicht von wannen er kompt / vnd wo hin er feret / Also ist ein yeglicher / der auß dem geist geboren ist.

B Nicodemus antwurt vnd sprach zu jm. Wie mag solchs zu gehen? Jhesus anwurt vnd sprach zu jm / Bistu ein Meyster in Israhel / vnd weyßest das nicht / Warlich warlich / sag ich dir / Wir reden / das wir wissen / vnd zeügen das wir gesehen haben / vnd jr nempt vnser zeügnis nicht an / Glaube ir nicht / wenn ich euch von irdischen dingen sage / wie wurdet jr glauben / wenn ich euch von himlischen dingen sagen wurde.

C Vnd niemandt feret gen himel / den der vom himel hernider komen ist / nemlich des menschen Son / der im himel ist / Vnd wie Moses die schlangen in der wüste erhöhet / also müß des menschen Son erhöhet werden / auff das ein yeglicher der an in glaube / nicht verloren werd / sonder das ewig leben hab. **E**

D Also hat Got die welt geliebt / das er seinen einigen son gab / auff das ein yeglicher der an in glaubt nicht verloren werde / sonder das ewige leben habe / Denn Got hat seinen son nicht gesandt in die welt / das er die richte / sonder das die welt durch in selig werde / Wer an in an in glaubt / der wirt nicht gericht / wer aber nicht glaubt / der ist schon gericht / den er glaubt nicht an den namen / des eingebornen Son Gottis / Das ist aber das gericht / das das Licht in die welt kommen ist / vnd die menschen liebten die finsterniß mer / denn das liecht / denn ire werck waren böse / Ein yeglicher der do böses thut / der hasset das liecht / vnd kompt nicht an das liecht / auff das seine werck nicht gestraffet werden. Wer aber die warheit thut / der kompt an das liecht / das seine werck offens

Euang.
Am tag der findung des heiligē crūz

Numeri. 22.

Euang.
Am mōtag nach pfingsten.
1. Johan. 4.

Euangelion

bar werden/denn sie sind in Got gethan.

Darnach kam Ihesus vnd seine jünger in das Jüdische land/vnd hätte da-
selbts sein wesen mit in/vnnd tauffte/ Johannes aber reüffet auch/ zu Anon
[nahe bey Salem.]

Gloß. Nahe bey Salem] Dis ist nicht das Salem/das volgend zu Hierusalem geschlagen vnd ein
stat darauß worden/Sonder ist Salem die stadt Siccimorum / von der findestu Gen. xxxj. wiewol sie
Melchisedech beyde gebawen hat/dise zum tauff/vnnd die ander zum opffer/vt scribit Annius super
equiuoca renophontis circa finem.

Denn es war vil wassers doselbs / vnd sie kamen dohin vnd ließen sich reüffen/
denn Johannes war noch nicht ins gefengnis gelegt.

Do erbüb sich ein frag vnder den jüngern Johannis sampt den Juden/über
der reynigung vnd kamen zu Johanne / vnd sprachen zu jm. Weyster / der bey
dir war Ihesus dem Jordan von dem du zeügerest / sihe der tauffe / vnd yeder
man kompt zu jm / Johannes antwurt vnd sprach. Ein mensch kan nichts ne-
men/es werde jm den geben vō himel / jr selbs seydt meine zeügen/dz ich gesage
hab/ Ich sey nicht Christus/sonder vor jm her gesandt. Wer die brawt hat / der
ist der Brewtigam/der freünd aber des Brewtigams stehet / vnd höret jm zu/
vnd frewet sich hoch über des Brewtigams stimme / die selbe meine freude ist
nun erfüllet. Er muß wachsen/ich aber muß abnemen.

Der von oben herab kompt/ist über alle / Wer von der erden ist / der ist von
der erden/vnd redt von der erden/ Der von himel kompt/der ist über alle/vnd
bezeüget was er gesehen vnd gehört hat/vnd sein zeügnis nimpt niemand auff.
Wer es aber auffgenommen/der hat es gezeychet/das Gott warhafftig sey.

Gloß. [Der hat er gezeychet] Das ist/der hatt es befunden/vnd erfahren / auß all sein thatten vnd
verheßungen.

Den welchen Got gesandt hat / der redet Gottes wort / [den Got gibt den geist
nicht nach dem maß] Der vatter hat den son lieb/vñ hat jm alles in seine hand
geben/ Wer an den son glaubt/der hatt das ewige leben / wer dem son nicht ge-
laubt/der wirt das leben nicht sehen/sonder der zorn Gottis bleibt über jm.

Annota. Am end diß Capitelis da der Euangelist sagt/dañ Got gibt den geist nicht nach dem
maß. Gloßirt Luther vnd spricht. Ob wol des geists gaben vnd werck nach der maß
außteilt werden. Rom. xij. et. 1. Corin. xij. doch der geist selbs ist in allen Christen reichlich vnd on maß auß-
gossen/das er/sünd/rodt/vor/schlund über die maß. Tit. 3.

Dise gloß reymet sich erstlich zu dem text diß ortz gang nicht zu/der nicht sagt von dem geyst oder ga-
ben die Got vns anstreylet / sonder die er Christo seinem son gegeben hat / wie hernach volget / vnder hat
im alles in sein hand gegeben. 2c.

Zum andern felschet Luther auch den spruch Pauli Tit. 3. der wol sagt / wie Got seinen geist habun-
de/das ist reichlich/über vns außgossen hab/er saget aber nicht one maß. Solus enim deus immensus
est/et solus immensus eius spiritus est.

Das III Capitel.

Summa. W

Wie Ihesus das Samaritanisch weyblin/bey dem ziechbrunnen gelert / wie er sich vilen geoffen-
bart/vnd wie er den son des Königlins gesund gemacht hat.



Dann Ihesus ihnen ward/das es für die Phariseer kommen
war/wie Ihesus mer jünger machte vnd tauffet / den Johan-
nes (wiewol Ihesus selber nicht tauffet / sonder seine jünger)
verließ er das landt Judea vnnd zog wider in Gallileam. Er
müßte aber ziehē mitten durch Samarien. Da kam er in
ein statt Samarie/die heyst Sichar/nahē bey dem bawhoff/
Das Jacob seinem son Joseph gab. Es war aber da selbs Ja-
cobs brun / Da nun Ihesus müde war von der reyße / satz er sich also auff den
brunnen/vnd es war vmb die sechste stund.

Da kompt ein weib von Samaria / wasser zu schöpffen / Ihesus spricht zu
jr/gib mir trincken / den seine jünger waren hin gangen in die statt / da sie speyß
tauften / Da spricht nun das Samaritisch weyb zu jm / wie bittestu von mir
tricken

Luther

[Zeücht hiedur
ch eynt falsche
gloß die gaben
des sons auß vn-
ser gaben / vnd
felschet dar nebe
des spruch Pauli
ad Tit. Anno.

Euang.
Am freitag
nach dem iij
sonntag in 8
fasten.

ertrinken/so du ein Jude bist/vnd ich ein Samaritisch weib? Denn die Juden haben keine gemeinschafft mit den Samaritanen/ Ihesus antwort vñ sprach zu jr/ Wenn du erkentist die gabe Gottis/ vnd wer der ist/ der zu dir saget/ gib mir trinken/hettest du vñ vielleicht jne gebetten/ vñ er gebe dir lebendigs wasser/ Da sprach zu jm das weib. Herre/ Hastu doch nichts/ da mit du schöpffest/ vñ der brun ist tieff/waher hast du denn lebendig wasser? Bistu mer den vnser vatter Jacob/der vns disen brun geben hat/vnd er hat drauß truncken/vnnd seine kinder/vnd sein viech.

C Ihesus antwort vnd sprach zu jr/Wer des wassers trincket/ den wirdt wider dürsten/wer aber des wassers trincken wirt/ das ich jm gebe/ den wirdt ewiglich nicht dürsten/sonder das wasser/das ich jm geben werde/ dz wirt in jm ein brun werden eins wassers/ das da springet in das ewige leben. Do sprach das weib zu jm/ Herre/ gib mir das selbige wasser/ auff das mich nicht dürste/ das ich nicht her kommen müsse zu schepffen/ Ihesus sprach zu jr/ gehe hin rüff dein man/vnd kom her. Das weib antwort/vñ sprach/ich hab keinen man/do sprach Ihesus zu jr/du hast recht gesagt/ich hab keinen man/ dan du fünff menner gehabt hast/vnd den du nun hast/der ist nicht dein man/da hastu recht gesagt.

D Das weib sprach zu jm/ Herre/ ich sehe das du ein prophet bist. Vnser vatter haben auff disem berge anbetet/vnnd jr saget/ zu Hierusalem sey die stede do man anbeten solle/do sprach Ihesus zu jr/ weib glaube mir. Es wirdt die stund kommen/das ir weder auff disem berge noch zu Hierusalem werdet den vatter anbeten/ Ir wisset nicht was ir anbetet/ wir wissen aber was wir anbeten/Denn das heyl kompt von den Juden. Aber es kompt die zeit/vnnd ist schon yetzt/dz die warhafftigen anbetter/werden den vatter anbeten im geist vñ in der warheit/den der vatter will auch haben/die in also anbeten/ Got ist ein geist/vñ die in anbeten/die müssen in im geist vñ in der warheit anbeten.

Gloß. (Im geist vnd in der warheit) Sie mit wollen die ketzer die kirchen vnd die Gotsbewer verwerffen/sagen man soll nicht mer an diser oder ihner stell/sonder allein im geist anbeten/Die weil wir aber auff den leben können vnser eörper nicht sein on ein stelle/Vnd kan man in den kirchen Gott gleich so wol im geist anbeten/Vnnd vil bequemer dann herauffen/Dann in der kirchen wirdt der geist auffgewecket/vnd erinnert durch die geistliche geseng vnnd ander Cerimonien/su welchen vns Paulus ermanet/Colos. iij. D. vide glosam ibidem.

E Do sprach das weib zu jm/ Ich weyß das Messias kompt/ der do Christus heyß/Darumb so der selbe kommen wirt/so wirt ers vns alles verkundigen. Ihesus sprach zu jr/ich bins/der mit dir redet. Vnd über dem kamen seine jünger/vnd es nam sie wunder/das er mit dem weib redet/doch sprach niemandt/was fragest du/oder was redest du mit jr/ Do ließ das weyb iren krüg stehen/vnnd gieng hin in die stadt/vnnd sprach zu den leuten/kommet/sehete ein mensch/der mir gesaget hat/alles was ich than hab/ober nicht Christus sey? do giengen sie auß der stadt vnd kamen zu jm.

F In des aber ermaneten in seine jünger vnd sprachen/ Meyster/yß/ Er aber sprach zu in. Ich hab ein speiß zu essen/ do wisset ir nicht von. Do sprachen die jünger vnder einander/hatt jm yemandt zu essen bracht? Ihesus sprach zu in/ Mein speyse ist die/das ich thue den willen des/der mich gesandt hat/vnd volende sein werck/ Saget ir nicht selber/ Es sindt noch vier monde/so kompt die ernde: Sihe ich sage eüch/hebt ewer augen auff/vnd sehet in das feld/ Den es ist schon weiß zur ernde/Vnd wer do schneidt/der empffet lohn/vnnd samlet fruchte zum ewigen leben/Auff das sich miteinander frewen der do seet vñ der schneidt/ Den hie ist der spuch war/diser seet ein ander schneidt/Ich hab eüch gesandt zu schneiden/das ir nicht habt gearbeytet/Andere haben gearbeytet/vnd ir seyde in ir arbeit ein getretten.

G Es glaubten an ihn vil der Samaritanen auß der selben Statt vmb des

Euangelion

Matth. 17. A
Marci. 9. A

Lutther

Last hie auffen/
dann sie waren
auch auff ds fest
hinkommen.

1. Annotatio

Euang.

Am XX.
sonntag nach
pfingsten.

Lutther.

Ein königlicher
2. Annotatio

weibs rede willen/welchs da zeügete. Er hat mir gesagt alles was ich th an hab
Als nun die Samariter zu jm kamen/batten sie in/das er bey in blibe / vnd er
bleib zween tage da / vnd vil mer glaubten vmb seines wortis willen / vnnnd spiaz
chen zum weibe / Wir glauben nur für nicht vmb deiner rede willen / denn wir
haben selber gehöret vnd erkennenet / das diser ist Christus der welt heyland.

Aber nach zweyen tagen zog er auß / vnd zog in Gallileam / den er selber Jhesus
zeügete / das ein prophet da heym nichts gilt / Da er nu in Gallileam kam /
namen in die Gallileer auff / die wel sie gesehen hätten alles was er zu Hierusa
lem auff s Fest gethan hatte / [denn sie auch do hinkomen waren. Also kam Jhesus
abermal gen Cana in Gallilea / da er das wasser hatte zu wein gemacht.

Vnd es war [ein Königlin /] des son lang krank zu Capharnaum / diser /
do er höret das Jhesus kam von Judea in Gallileam / gieng er hin zu jm vnnnd
das er hinab keme / vnd hülfte seinem son / denn er lag todt krank. Vnd Jhesus
sprach zu jm . Es sey denn das ir zeychen vnd wunder sehet / so glaube ic nicht.
Der fürst sprach zu jm / Herr / kom hynab / che denn mein kind stirbt . Do sage
Jhesus zu jm . Gehe hin / dein son lebet . Der mensch glaubte dem wort / dz Jhesus
zu jm saget / vnd gieng hin / Vnd in dem er hinab gieng / begegneten jm seine
knechte / verkündigten jm / vnd sprachen / dein kind lebet . Do forschet er von jm
die stund / in wölcher es besser mit jm worden war / vñ sie sprachen zu jm gestern
vmb die sibende stund verließ in das sieber / da merckte der vatter / das es gleich
die stund were / in wölcher Jhesus zu jm gesaget hatte / dein son lebet / vnd er ge
laubt mit seinem gangen hause . Das ist das ander zeichen / das Jhesus het /
do er von Gallileen kam.

Gloß. (Ein fürst) Im latein stehet Regulus / das heyst eygentlich ein königlin / Aber bey den alten
haben die Reguli geheissen / die man yetzo fürsten nennet / Vnd wer ein könig sein wolt müste der selben
regulos oder fürsten zwölff vnder jm haben / Vnde apud Liuium de Regulis frequens fit mentio . Et
Fabius pictor de origine vrbis Romelibro. ij. dicit quod Romulus Rex primus creatus fuit in Latio / ex
regulis Italie. Vbi vide Annum in Commentariis super eundem.

1. Annot.

In dem achten vndercheid / do der Euangelist sagt / Do er nu in Gallileam kam nar
men in die Gallileer auff / die gesehen hetten alles das er zu Hierusalem auff s fest ge
than het / Volget her nach in beyden texten / dem kriechischen vnd Lateinischen / dan sie waren auch auff
das fest dar kommen / wölche wort allen in Lutthers büch außgelassen worden sein.

2. Annot.

Im letzten vndercheid / do Lutther hie teütschet / pñ es was ein königlicher / des son lag krank /c. Ist
nicht weniger das man in etlichen kriechischen bücher findet βασιλικός das so vil ist als ein königlich
er. Aber in den andern findet man βασιλικός latine regulus / zu teütsch ein königlin / wie auch Chryso
stomus Cyrillus / vnd der mer teyl auß den alten lesen vnd vnser lateinischer text auch regulus vnd nicht
regius hat / wölches ich annotirt hab / nicht das groß daran gelegen. Sonder das die vnsern die bisher
getewtschet haben. Es war ein königlin / nicht verdacht werden / als hetten sie das Euangelion nicht
recht tewtschen können / Dann auch Erasmus von Rotterodam in seinen annotationibus / do für halt /
das es mer heissen soll βασιλικός dann βασιλικός das ist ein königlin dan ein königlicher.

Das V. Capitel.

Summa. W

Von dem / den Christus vor den schwemmen ligend / vnd auch von dem den er von der veralten fran
ckheit gesund gemacht / vnd wie er den neyd der Juden / mit schönen argumenten / überwunden hat.

Euang.

Am freytag
nach dem er
sten sonntag
in der fasten

Lutther

(Bey dem schla
cht haus Betes
da. Annota.



Ar nach war ein Fest der Juden / vñ Jhesus zog hinauff gen Hie
rusalem. Es ist aber zu Hierusalem ein tewch / dar inne man das
vihe schwemmete / der heyst auff hebreisch [Bethesda]

Gloß. [Bethesda] Das ist so vil als ein hauß der vergießung / dar über sihe mei
ne Annotationes über das newtestament.

Vnnnd hat fünff antrite / in wölchen vil krankten lagen / blinden /
lamen / durren / die warteten / wenn sich das wasser beweget.

Gloß. (fünff antrit) Im latein stehet porticus / das ist ein gebede / das ein dach hat aber kein wand /
vnd allein für den regen dienet / das heissen an etlichen enden schupffen / Idem est autem in stangnis et
lacubus porticus / quod in mari portus / Vtrung enim a portando dicitur quod adportantur eo merces
ultra citroq; ferende.

Den der Engel steyg herab zu seiner zeit in den tewch / vnd beweget das was
ser. Welch

ser/Welcher nu der erst nach dem das wasser bewegt war/in den teych hineyn
steyg/der ward gesundt/mit wölcherley Franckheit er behafft war. Es war
aber ein mensch daselbst acht vnd dreissig iar Franck gelegen/ Do Jhesus den-
selben sahe ligen/vnd vernam das er so lang gelegen war/sprach er zu im/Wilt
du gesundt werden? Der Franck antwort im/Herr ich hab keinen menschen/
wenn das wasser sich bewegt/der mich in den teych laß/vnd wenn ich kom/so
steigt ein ander vor mir hinein.

B Jhesus sprach zu im/Stehe auff/nim dein betthe/vnd gehe hin/vñ also bald
ward der mensch gesundt/vnd nam sein betthe/vñnd gieng hin. Es war aber
desselben tags der Sabbath/do sprachen die Juden zu dem der gesundt war
worden/Es ist heüt Sabbath/es zimpt dir nicht das beth zu tragen. Er ant-
wurt in/Der mich gesundt machet/der sprach/Nym dein beth vnd gehe hyn.
Do fragten sie in/wer ist der mensch/der zu dir gesagt hat/nym dein beth vnd
gehe hin? Der aber gesundt war worden/wüßte nicht wer er war/dañ Jhesus
het sich von dem volck desselben orts abgewendet.

C Darnach fand in Jhesus im tempel/vnd sprach zu jm/Sihe nun du bist ge-
sundt worden/sündige fort nicht mer/das dir nit was ergers widerfare.

Gloß. [sündige fort nit mer] Merck das die sündeln vrsach ist/das vns Got etwa Franckheit zu-
füget/wie auch S. Paulus sagt. 1. Corint. 11. G.

Der mensch gieng hin/vnd verkündigte den Juden/das Jhesus were/der in
gesundt gemacht hett. Darumb verfolgten die Juden Jhesum/das er
solchs thette auff den Sabbath. Jhesus aber antwort in/Mein vatter wirckt
biß her/vnd ich wircke auch. Darumb trachten in die Juden nun dester mer
nach/das sie in tödten/das er nit allein den Sabbath brach/sonder saget auch
Got were sein vatter/vnd machet sich selbs Got gleich.

D Darumb so antwort Jhesus vnd sprach zu jm/Warlich warlich sag ich euch
der son kan nicht von jm selber thün/denn was er sihet den vatter thün/dann
was der selb thüt/das thüt gleich auch der Son. Dann der vatter hat den son
lieb/vnd zeiget jm alles was er thüt/vnd wirdt jm noch grösser werck zeygen/
das jr euch verwundern werdet. Dann wie der vatter die todten aufferweckt/
vnd macht sie lebend/also auch der Son macht lebendig welche er will/dann
auch der vatter niemant richtet/sonder alles gericht hat er dem son gebē/auff
das sie alle den son ehren/wie sie den vatter ehren. Wer den Son nicht ehret/der
ehret den vatter nicht/der ihn gesandt hat. Warlich warlich sag ich euch/wer
mein wort höret/vnd glaubt dem/der mich gesandt hat/der hat das ewig leben
vnd kompt nicht in das gericht/sonder er gehet vom tod zum leben.

Dan, 7.

E Warlich warlich sag ich euch/es kompt die stund/vnd ist schon yetzt/das die
todten werden hören die stym des sons Gottes/vñ die sie hören werden/die wer-
den leben/Dañ wie der vatter das leben hat in jm selber/also hat er auch dem
son geben das leben zu haben in jm selber/Vnd hat jm macht geben dz gericht
zu halten/darumb das er des menschen son ist. Verwundert euch des nit/dañ
es kompt die stund/in welcher alle die in den grebern sind/werdē hören die stym
des sons gottes/vñ es werden her für geen/die do güts gethan habē zur auff-
stehung des lebens/die aber übels gethan habē/zur aufstehung des gerichtts.

Gloß. [die da güts than haben] Merck das nicht wenig anden wercken gelegen/vnd das die so
do güts thon/den himel/die aber böses thon/die hell zu lohn nemen werden.

F Ich kan nichts von mir selber thon/sonder wie ich höre/so richte ich/vñnd
mein gericht ist gerecht/dann ich süch nicht meinen willen/sonder den willen
des/der mich gesandt hat. So ich von mir selbs zeuge/so ist mein zeugniß nicht
war/Ein ander ist's/der von mir zeuget/vnd ich weiß das sein zeugniß war ist
das er von mir zeuget.

Er schicket zu Johannes/vnd er zeugete von der warheit/ Ich aber neme

Euangelion

nicht zeugniß von menschen/sonder sag solchs/auff das jr selig werdet. Der selbig Johannes war ein bündend vnd leuchtende lucern/ jr aber wolte von seinem liecht zeitliche freud haben. Ich aber hab ein grösser zeugniß/dan Johannis zeugniß. Dan die werck die mir der vatter geben hat/das ich sie volbringe/dieselbigen werck/die ich thue/zeugen von mir/das mich der vatter gesandt habe/vnnd der vatter der mich gesandt hat/gibet selber zeugniß von mir. Noch habt jr wed sein stym ye gehört/nach sein gestalt ye gesehen/vn sein wort habe jr nicht in euch wonend/dan jr glaubt dem nicht/den er gesandt hat.

Durchsuchet die schrifft/dann jr meinet jr habt das leben darinnen/vnd sie ist/ die von mir zeuget/vnd ir wolt nicht zu mir kommen/das ir das leben haben mochtet. Ich neme nicht an die ehr von den menschen/Aber ich kenne euch das ir nicht Gottes liebe in euch habt. Ich bin kommen in meines vatters namen/vnd ir habe mich nicht angenommen/so ein ander kommen wirdt in seinem eigen namen/den werdet ir annemen/Wie kündt ir glauben/die ir preys oder ehr von einander nemet/vnd die ehr die von Got alleine ist/süchet ir nicht.

Jr solts nit dafür achten/das ich euch vor dem vatter verklagen werde/Es ist einer der euch verklaget/der Moses/auff wölchen ir hofft. Wen ir aber Moysi gläubet/so gläubet ir villeicht auch mir/dann er hat von mir geschrieben. So ir aber seinen schriften nicht gläubet/wie werdet ir meinen worten glauben?

Annota. In dem ersten vnder scheyd/do Luther sagt/wieder schwemteych zu Hierusalem/darinne die priester das vihe/das sie im tempelopfern wolten/schwemmen vnd abwasche liessen/Bethesda geheissen hab/Venner in vnser text nit Bethesda/sonder Bethesda. Aber im kriechischen text stehet weder Bethesda/nach Bethesda/sonder *βηθεσδα*/das ist Bethesda/quod domum significat effusionis/zu teütsch ein hauß der vergießung. Dann gemelter teych ein figur gewest der heyligen tauß/vnd gleich wie in disem wasser nit allein das vihe begossen/vnd rein außgewaschen/sonder auch so es von dem Engel bewegt ward/der erst der hinein kam/waserley seuch oder franchheit er het/dauon gereiniget ward/Also werden wir auch in der tauß durch wirkung des heiligen geysts/von allen vnsern sünden gewaschen vnnd gereyniget. Pro quo etiam facit/quod Piscina hec Grece *κολυμβήθρα*/id est lauacrum/seu natatorium nominatur.

Das aber ein schlachthauß bey disem teych gelegen/wie Luther sagt/berürt weder der kriechisch noch der lateinisch text/Vnd heist probatica nicht ein schlachthauß/sonder ist so vil/als ouilla seu pecualis/aboue vel pecude/quam *πρόβατο* Greci vocant. Dicta est autem piscina hec probatica/non quod in ea oues vel pecudes mactarentur (quod absurdum est) sed quod tantum in ea abluerentur. Hieronymo et Chrysostomo auctoribus.

Das VI Capitel.

Summa.

Das wunder/so Christus mit den fünff broten vnd zweyen fischen gethon/wie er ein könig zu werden gesohen/vnd wie er auff dem mehr gewandert hat/Von dem glauben/von dem hymnischen brot/vnd das vil seiner jünger von jm gewichen/vnd allein die zwölff bliben sein.

Euang.
Am III. son
tag in 8 Sa
sten.

Mat. 14. C
Mar. 6. f. G
Luce 9. E



Arnach für Ihesus über das gallileisch möhr/das da ligt ander stat Tyberias/vnd es volget im vil volcks nach/darumb das sie die zeychen sahē/die er an den krancken thet. Ihesus aber gieng hinauff auff einen berg/vn saz sich daselbst mit seinen iüngern. Es war aber nahe die Ostern das Fest der Juden. Als nu Ihesus seine augen auff hüb/vnd sahe das vil volcks zu im kame/sprach er zu Philippo/Wo von kauffen wir brot/das dise essen? Das saget er aber in zuersüchen/dann er wüßte wol/was er thün wolte.

Philippus antwurt im/Zweihundert pfennig werth brots ist inen nicht genüg/das ein yetzlicher nur ein wenig neme. Da sprach zu im einer seiner iünger Andreas der brüder Simonis Petri/Es ist ein knab hie/der hat fünff gerstene brot/vnd zween fisch/aber was ist das vnder so vilen? Ihesus aber sprach/Schaffe das sich das volck nider setze/Dannes war vil haw an dem ort. Da sazten sich nider bey fünff tausent mannen. Also nam Ihesus die brot/vnd als er danck gesagt hette/teylet er sie auß/denen die sich gesetzt hetten/Dessellben gleychen auch von den fischen/wie vil als sie wolten.

Da sie

C Da sie aber sat waren/sprach er zu seinen jüngern/Leset die übrigen stücklin zusammen/das nichts umbkomme. Da samleten sie/vnd fülleten zwölff korb mit stücklin von den fünff gerstin broten/[vnd den zweien fischen] die überig bliben waren denen die gespeiset wurden. Da nu die menschen das zeichen sahen/ das Jhesus thet/sprachen sie/ Das ist warlich der prophet/der in die welt kommen sol. **E** Da Jhesus nu mercket/das sie kōmen wurden/vnd in griffen/das sie in zum kōnig machten/entweich er abermal auff den berg/er selbs alleine.

Lutther
lest auffen [vnd
vonden zweyen
fischen] 1. An.

Gloß. [das sie in zum kōnig machten] Merck den vnderscheid zwischen Jhesu vnd den kētzern/Dann die kēzer wolten gern kōnig vnd fürsten tylgen/vnd sich selber für fürsten vnder dem pōfel auffwerffen. Jhesus wolt aber das nicht annemen/da es im auch angeboten ward/Dann er sucht nicht zeitliche ehr/wie sie thon.

D Da es nu abent ward/gingen die jünger hinab an das mehr/tratten in das schiff/vnd kamen jhenst des mehrs gen Capharnaum/vn es war schon finster worden/vnd Jhesus war nicht zu in kommen/vnd das mehr erhüb sich von ey nem grossen wind. Da sie nun gerübert hetten bey fünff vnd zweintzig oder dreissig feld wegs/sahen sie Jhesum auff dem mehr daher gehen/vnd nahe bey das schiff kommen/vnd sie forchten sich. Er aber sprach zu in/Ich bins/forchte euch nicht. Da wolten sie in in das schiff nemen/vnd also bald war das schiff an lande/da sie hin führen.

Mar. 14. D
Mar. 6. B

E Des andern tags sahe das volck das yhenst des mehrs stund/das kein ander schiff daselbst war/dann das einig/vnd das Jhesus nicht mit seinen jüngern in das schiff treten war/sonder das seine jünger allein waren weg gefarē/Sufft kamen wol andere schiff von Tyberias nahe bey der stell/da sie das brot gessen vn got gedanckt hetten. Da aber das volck sahe/das Jhesus nit da war/noch seine jünger/tratten sie auch in die schiff/vnd kamen gen Capharnaum vnd suchten Jhesum.

F Vnd da sie in funden yhenst des mehrs/sprachen sie zu im/Meister/wenne bistu her kōmen? Jhesus antwurt in vnd sprach/Warlich warlich sag ich euch ir sucht mich nicht darumb/das ir zeichen gesehen habt/sonder das ir von dem brot gessen habt/vnd seit sat worden/wircket speiß/nicht die da verdirbt/sonder die da bleibe in das ewig leben/welche euch des menschen Son geben wirdt/dann denselbigen hat Got der vatter bezeichet.

G Darumb sprachen sie zu im/Was sollen wir thūn/das wir Gottes werck wircken? Jhesus antwurt vnd sprach zu in/ Das ist Gottes werck/das ir an den glauben/den er gesandt hat.

Gloß. [Das ist Gottes werck] Merck das auch der glaube ein werck ist. Der halben wo wir nicht nit nach den wercken fragen solten (wie die kēzer leren) müsten wir auch nicht nit nach dem glauben fragen/vnd kēmen zu lestt dahin/das ein yetzlicher glauben oder nicht glauben möcht was er wölt.

Do sprachen sie zu im/Was thūstu dan für ein zeychen/auff das wir sehen vn glaubē dir? was wirckstu? Vnser vatter haben himel brot gessen in der wüsten/wie geschriben stehet/Er gab in brot vom himel zu essen. Do sprach Jhesus zu in/Warlich warlich sag ich euch/Moses hat euch nicht brot vom himel geben/sonder mein vatter gibt euch das recht brot vom himel/dann diß ist das warhafftig brot das vom himel kompt/vnd gibe der welt das leben.

Psal. 77.

Gloß. [das ist das warhafftig brot] Merck das das hochwirdig Sacrament vnder der gestalt des brots nicht allein ein zeichen/auch nicht ein gemein brot ist/wie die kēzer sagen/sonder das war lebendig brot/das ist Christus selber/wie er bald hienden sagt/Ich bin das brot des lebens.

H Do sprachen sie zu im/Herr gib vnns alweg diß brot. Jhesus aber sprach zu in/Ich bin das brot des lebens/wer zu mir kompt/den wirt nicht hungern/vn wer an mich glaubt/den wirt nimmer mer dürsten. Aber ich hab euch gesagt das ir mich gesehen habt/vnd glaubt doch nicht. Alles was mir mein vatter gibt das kompt zu mir/vnd wer zu mir kompt/den werd ich nicht austreiben/dann ich bin vom himel her ab gestigen/nicht das ich meinen willen thue/son

Euangelion

der den willendes der mich gesandt hat. Das ist aber der will des vatters der mich gesandt hat/das ich nicht verliere von allem das er mir geben hat/sonder das ichs aufferwecke am jüngsten tag. Das ist aber der will meines vatters/der mich gesandt hat/das/wer den Sonsihet/vnd glaubt an in/hab das ewig leben/vnd ich werd in aufferwecken am jüngsten tag.

Marth. 13. V.
Marci. 16. 2.
Luce 24. f

Euang.

Am mitwo-
che im pfin-
gsten.

Esaiē 54.

Da murmeltē die Juden darüber/das er saget/Ich bin das lebendig brot **J**
das vom himel kommen ist/vnd sprachen/Ist diser nicht Ihesus Iosephs son/
des vatter vnd müetter wir kennent wie spricht er dann/ich bin vom himel kom-
ment Ihesus antwurt vnd sprach zu in/Murmelt nit vndereinander. **E** Es
kan niemant zu mir kommen/es sey dann/das in ziehe der vatter der mich ge-
sandt hat/vnd ich werde in aufferwecken am jüngsten tag. Es ist geschriben
in den propheten/Sie werden alle von Got geleret. Wer es nun höriet von meis-
nem vatter/vnd lernet/der kompt zu mir/Nicht das yemande den vatter hab
gesehen/dann alle in der von Got ist/der hat den vatter gesehen.

Wahrlich wahrlich sag ich euch/wer an mich glaubt/der hat das ewig leben/ **R**
Ich bin das brot des lebens. **E** Wie vatter haben himel brot gessen in der wüsten
vñ sind gestorben. Dis ist das brot/das vom himel kompt/auff das wer dauon
yffet/nicht sterbe. Ich bin das lebendig brot/vom himel komet/wer von disem
brot essen wirt/der wirt leben in ewigkeit/vnd das brot das ich geben werde/
ist mein fleisch/welches ich geben werde für das lebender welt. **E**

Lutther

fürer hie wider
ds hochwürdig
sacrament des
altars einfarli-
chegloß ein. An.

Euang.

An vnnsers
herren fron
leychnams
tag.

Do zankten die Juden vndereinander/vñ sprachen/Wie kan diser vns sein **L**
fleysch zu essen geben? Ihesus sprach zu in/Wahrlich wahrlich sag ich euch/wer
det jr nicht essen vom fleisch des menschen Sons/vnd trincken von seinem blüt
so habt jr kein leben in euch. [Wer mein fleisch yffet/vnd mein blüt trinckt] der
hat dz ewig lebē/vñ ich werde in am jüngsten tag aufferwecken/dan **E** mein
fleisch ist warhafftig ein speiß/Vnd mein blüt ist warhafftig ein tranck. Wer
mein fleisch yffet/vnd mein blüt trincket/der bleibt in mir/vnd ich in im.

Gloß. [vnd mein blüt trinckt] Auß disen worten volget nicht/das die leyen auß dem kelch trincken
müssen/dann hie wirt nicht zu gesagt von den gestalten des sacramentes/sonder von fleisch vnd blüt/
welche beyde gleich so wol sind vnder einer gestalt/als vnder der andern/der halben die leyen nichts we-
nigers nemen vnder einer gestalt/sonder gleich so vil als die priester vnder beiden.

Wie mich gesandt hat der lebendig vatter/vnd ich lebe vmb des vatters willen
Also der mich yffet/der selb wirt auch leben vmb meinen willen.

Gloß. [der mich yffet] Merck eben/das Christus nicht sagt/wer das brot oder das zeichen yffet/
sonder wer mich isset Dadurch er klerlich anzeigt/das hie nicht nur brot noch allein ein bloß zeichen/son-
der er selber genossen vnd gessen wirt.

Dis ist das brot/das vom himel kommen ist/Nicht wie ewere vatter haben
himel brot gessen/vnd sind gestorben/Wer von disem brot yffet/der wirt leben
in ewigkeit. **E**

Solches saget er in der schul/da er lerete zu Capharnaum. Vil nun seiner **M**
iünger/die das hörieten/sprachen/das ist ein harte rede/wer kan sie hören? Da
Ihesus aber bey sich selbs mercket/das seine iünger darüber murmeltē/sprach
er zu in/Ergert euch das? wie wenn ir denn sehen werdet des menschen Son
auff saren dahin/da er vor war? Der geyst ist/s/der do lebendig macht/das
fleisch ist gar nicht zu nüt. Die wort die ich zu euch geredt hab/die sind geyst vñ
sind leben/aber es sind etlich vnder euch die glauben nicht/Dan Ihesus wüßte
von anfang woll/welche die waren die da glaubten/vnd welcher in verharren
wurde. Vnd er sprach/Darumb hab ich euch gesagt/Niemand kan zu mir ko-
men/es sey in dann von meinem vatter geben.

Von dem an giengen seiner iünger vil hinder sich/vnd wanderten fore nicht **N**
mer mit im. Da sprach Ihesus zu den zwölffen/Wöle ir nicht auch weg gehen?
Da antwurt Simon Petrus/Herr wohin sollen wir gehen? du hast wort des
ewigen

ewigen leben/vnd wir haben glaube vnd erkant/das du bist Christus der Son
des lebendigen Gottes. Ihesus antwurt in/ Hab ich nicht zwölff erwelet: vnd
ewer einer ist ein teuffel. Er redet aber von dem Juda Simon Ischarioth/
dann in der selb hernach verthiet/so er doch einer war auß den zwölffen.

Math. 16. C

Annot. In dem dritten vndercheid/do Luther dolmetschet/vnnd sie fülten zwölff köb mit
brocken von den fünff gersten broten. Volgt im kriechischen vnd vnserm text hernach/
vnd von den zweyen fischen/wölchs in Luthers büch außgelassen ist. Cum tamen non sine mysterio sit
quod non solum de panibus/verum etiam de piscibus reliquie quedam superauerint.

1. Annot.

In dem eylfften vndercheid/da Christus spricht/Wer von meinem fleisch isset/vnnd trinckt von
meinem blüt/der hat das ewig leben/2c. Glosirt Luther am rand/vnnd spricht/wie Christus hie nicht
redet von den Sacramentessen/sonder von dem geistlichen essen/das da sey glauben.

2. Annot.

Wiewoles nu war ist/das man dise wort geistlich/vnd nicht wie die Juden von dem rohen fleisch
vnd blüt Christi verstehen müß/nach dan so ist es falsch/das Luther sagt/wie sie auch nicht von dem sa
crament verstanden werden. Dan nach der meinung Augustini vnd der ganzen Pöbstlichen kirchen/
so hat Christus dis ganz capitel von dem heiligen sacrament des altars gehandelt/vnd sonderlich von
der gestalt des brots. Videatur Augustinus in sermone de verbis dominici cena/2c.

Das VII. Capitel.

Summa. W

Wie sich Ihesus heimlich zu dem fest gefunden/wie er im tempel geleret/wiewol die büchstaben
nicht gelernt/vnd wie das volck mancherley wohn von jm gehabt hat.

Euang.

A Nach zog Ihesus vmb in Gallilea/dann er wolt nit in Ju
dea ziehen/darüb das jm die Juden nach dem leben stellten.
Es war aber nahe vorhanden der Juden Fest der Lauben:
hütten/da sprachen seine brüder zu jm/Wach dich auff von
dannen/vnd gehe in Judean/auff dz auch deine jünger sehen
die werck/die du thust/Dan niemant thut was heimlich/der
da den leüten bekant sein wil/wiltu solchs thün/so offenbare
dich vorder welt. Dann auch seine brüder nicht an jn glaubten.

Am dinstag
nach de. V.
sonntag in 8
fasten.

B Do sprach Ihesus zu jn/Mein zeit ist noch nicht hie/ewer zeit aber ist alweg
bereit. Die welt kan euch nicht hassen/mich aber hasset sie/ dan ich zeüge von
jr/das jr werck böse sind. Gehet jr hinauff auff das Feste/ich will noch nicht
hinauff gehen auff dis feste/dann mein zeit ist noch nicht erfüllet. Vnnd do er
das zu jn gesagt het/bleib er in Gallilea. Als aber seine brüder hinauff gangen
waren/do gieng er auch hinauff zu dem Fest/nicht offenbarlich/sonder gleich
heimlich. Do süchten jn die Juden am Fest/vnd sprachen/Wo ist der? Vnd es
war ein groß gemürmel von jm vnder dem volck/dann etlich sprachen/Er ist
from. Die andern aber sprachen/Nein/sonder er verfürdt das volck. Niemandt
aber redet frey von jm/vmb der forcht willen der Juden.

Euang.

Am dinstag
nach de III.
sonntag in
der fasten.

C Aber mitten im Fest gieng Ihesus hinauff in den tempel/vnnd leret/
vnd die Juden verwunderten sich/vnd sprachen/Wie kan diser die schrifft/so er
sie doch nicht gelernt hat? Ihesus antwurt jn vnd sprach/Mein lere ist nicht
mein/sonder des der mich gesandt hat. So yemandt wil desselben willen thün/
der wirt innen werden/ob dise lere von Got sey/oder/ob jch von mir selbs rede.
Wer von jm selbs redet/der sücht sein eigene chr/ wer aber sücht die chr des/der
jn gesandt hat/der ist warhafftig/vnd ist kein vngerechtigkeit in jm.

D Hat euch nicht Moses das gesetz geben/vnd niemant vnder euch helt das
gesetz Warum sücht jr mich zu tödten? Das volck antwurt vnd sprach/Du
hast den teuffel/wer sücht dich zu tödten? Ihesus antwurt vnd sprach/Ein eini
ges werck hab ich gethan/vn es wundert euch all. Moses hat euch darumb ge
ben die beschneidung/das sie nicht von Mose kompt/sonder von den vätern/
noch beschneidet jr den menschen am sabbath. So ein mensch die beschneidung
annimpt am sabbath/das dennocht das gesetz Mosi nicht brochen wirt. Zür
net jr dan über mich/das jch den ganzen menschen hab am Sabbath gesunde
gemacht. Richtet nicht nach dem ansehen/sonder richtet ein recht gericht.

Euangelion

Da sprachen etlich von Hierusalem/ Ist das nicht der/den sie suchten zu töd-
ten? Vnd sihe zu/er redet frey/ vnd sie sagen jm nichts/ Kennen jm vnser ober-
sten nu recht/das er der recht Christus sey? doch wir wissen/von wannen diser
ist/wen aber Christus komen wirt/so wirt niemant wissen von wannen er sey.

Da schrey Ihesus im tempel/leret vnd sprach/ Ja jr kennet mich/vnd wisset
von wannen ich bin/vnd von mir selbs bin ich nicht kommen/sonder der mich
gesandt hat/der ist der warhaftige/wolchen jr nicht kennet/ich aber kenne jm.
Vnd wen ich sprech/das ich jm nicht kente/so were ich ein lügner gleich wie jr.
Aber ich ken jm/dann ich bin von jm/vnd er hat mich gesandt. Da suchten sie
jm zu greiffen/aber niemant legt die handt an jm/dann seine stund war noch
nicht kommen. Aber vil vom volck glaubten an jm/ **E**vnd sprachen/Wenn
Christus kommen wirt/wirt er auch mer zeichen thun/dann diser thut?

Euang.
am montag
nach dem V
Sonntag in
der fasten.

Vnd es kam für die Phariseer/das das volck solchs von jm murmelte/vnd
Edie Phariseer vnd hohen püester sandten knechte auß/das sie jm griffen/
Darumb sprach Ihesus zu jm/ Ich bin noch ein kleine zeit bey euch/vnd denn
gehe ich hin zu dem/der mich gesandt hat/jr werdet mich suchen/vnd nicht fin-
den/vnd do ich bin/kündt jr nicht hin kommen. Do sprachen die Juden vnder
einander/Wo wil diser hingehen/das wir jm nit finden sollen? wil er nicht yend-
ert vnder die zerstrewung der heyden gehen/vn die heyden leren? was ist das
für ein rede/das er sagt/jr werdet mich suchen/vnd nicht finden? Vnd wo ich
bin/da kündt jr nicht hin kommen?

Aber am letzten tag des Festis/der am herrlichsten war/stünd Ihesus vnd
schrey/sprechende/Wen do dürstet/der komme zu mir/vnd trinck/wer an mich
glaubet/wie die schrift sagt/von des leib werden fließen flüß des lebendigen
wassers. Das saget er aber von dem geist/welchen empfangen solten die/die an
jm glauben/ **E**Dann der heilig geist war noch nicht geben/dan Ihesus war
noch nicht verkleret. Vil nun vom volck/die dise rede hörieten/sprachen/ Diser
ist ein rechter prophet. Die andern sprachen/Es ist Christus. Etlich aber spra-
chen/Solt Christus von Gallilea kommen? Spricht nicht die schrift/von dem
samen David/vnd dem castel Bethlehem/do David war/soll Christus kom-
men? Also ward ein zwitacht vnder dem volck über jm. Vnd etlich auß jnen
wolten jm greiffen/aber niemant legt die hand an jm.

Math. 2. b
Mch. 5.

Also kamen die knecht zu den hohen püestern vnd phariseern/vn sie sprachen
zu jm Warumb habt jr jm nit bracht? Die knecht antwurten/Es hat nye kein
mensch also geredt/wie diser mensch. Da antwurten die Phariseer/Selt jr
dann auch versüret? glaubt auch jergent ein oberster oder phariseer an jm?son-
der das volck/das nichts vom gesetz weyß/das ist vermaledeiet. Da sprach zu
jm Nicodemus/der yhene/der bey der nacht zu jm kam/welcher einer vnder jm
war/Richt auch vnser gesetz ein menschē/che man jm verhöret vn er kenne was
er thut? Sie antwurten vn sprachen zu jm/Bistu auch ein Gallileer? Forche
vn sihe/von Gallilea stehet kein prophet auff. Vn ein jetlicher gieng also heim.

Das VIII. Capitel.

Summa. W

Wie die Juden die Ehebrecherin Christo fürgestellt/vnd jm als einen besessenen gescholten/wie sie
sich auch in zuwersteinigen bereit hetten.

Euang.
am sonabec
nach de III.
Sonntag in
der fasten.



Ihesus aber gieng an den ölberg/vn morgens früe kam er wi-
der in den tempel/vnd alles volck kam zu jm/vnd er satz sich
vnd lerete sie.

Aber die schrifftgelerten vnd phariseer brachten ein weyb/
im Ehebruch begriffen/vnd stellten sie öffentlich dar/vnd
sprach zu jm/Weyster diß weyb ist yetzt auff frischer that
im ehbruch begriffen. Moses aber hat vns im gesetz gepoten
solche

solche zusteinigen/was sagest du: (das sprachen sie aber in versüchende/auff dz sie einfach zu jm herren) Aber Jhesus bucket sich nider vnd schreib mit dem finger auff die erden/Als sie aber anhielten in zu fragen/richtet er sich auff/vnnd sprach zu jm. Wölcher vnder eüch on sünd ist/der werff den ersten stein an sie/vnd bucket sich wider nyder vnd schreib auff die erden. Do sie aber das hörten/giengen sie hinaus/einer nach dem andern/vonden Eleisten an/vnd blib Jhesus allein/vnd das weib mieten im tempel steen. Jhesus Richtet sich aber auff/vnd sprach zu jr. Weib wo sind sie/deine verkleger: hat dich yemand verdampft Sie aber sprach. Herr/niemandt. Jhesus sprach/so verdamme ich dich auch nicht/gehe hin/vnd sündige fort nicht mer. **E**

C Do redet Jhesus abermal zu jm vnd sprach/ Ich bin das liecht der welt wer mir nachfolget/der wirt nicht wandern in finsternuß/sonder wirt das liecht des lebens haben. Da sprachen die phariseer zu jm/du zeügest von dir selbs/dein zeügniß ist nit war/Jhesus antwurt vnd sprach zu jm/vnd weñ ich gleich von mir selbs zeüget/so ist mein zeügniß war/den ich weyß/von wannen ich kōmen bin/vñ wohin ich gehe. Ir aber wisset nit von wannen ich kōme/nach wohin ich gehe. Ir richt nach dem fleysch/ich richt niemands. So ich aber richte/so ist mein gericht gerecht/den ich bin nicht allein. Sonder ich vnd der vatter/der mich gesandt hat. So stehet in ewern geset geschriben/das zweyer menschen zeügniß war sey. Ich bins/der von mir selbs zeüge/vnd der vatter der mich gesandt hat zeüget auch vñ mir. Do sprachen sie zu jm/wo ist dein vatter? Jhesus antwurt/jr kennet weder mich/nach meinen vatter/wenn jr mich kendet/so kendet jr villicht auch meinen vatter. Dise wort redet Jhesus bey dem got ristasten/do er leeret im Tempel/vnd niemandt greiff jm/denn sein stund war noch nicht kōmen. **E**

D Do sprach abermal Jhesus zu jm. Ich gehe hinweg/vnnd jr werdet mich sūchen/vnd in ewer sünd sterben/wo ich hingehet do kōndt ir nicht hin kōmen. Do sprachen die juden/Wil er sich dann selbs tödten/das er spricht/wohin ich gehe/do kōndt ir nicht hin kōmen? Vnnd er sprach zu jm/ir seyt von vnden her/ich bin von oben herab/jr seyt von diser welt/ich bin nicht von diser welt/darumb so hab ich euch gesagt/das ir sterben werdet in ewern sünden/denn so ir nicht glaubt/das ichs sey so werdet ir sterben in ewer sünde.

E Do sprachen sie zu jm/Wer bistu den? Vnd Jhesus sprach zu jm/der anfang [der ich auch mit eüch rede.] Ich hab vil von eüch zu reden vñ zurichten. Aber der mich gesandt hat/ist warhafftig/vñ was ich von jm gehört habe/das rede ich für der welt. Sie vernamen aber nicht das er saget/dz Got sein vatter wer.

F Darumb sprach Jhesus zu jm/wenn ir des menschen Son erhöhen werdet/denn werdet ir erkennen das ichs bin/vnd nichts von mir selber thū/sonder wie mich mein vatter geleret hat/so rede ich. Vñ der mich gesandt hat/ist mit mir vnd leßt mich nicht alleine/denn ich thū allzeit was jm wolgefellet. **E** Do er solches redet/glaubten vil an jm.

G Do sprach nu Jhesus zu den juden,die jm glaubt hätten/So jr bleiben werdet in meiner rede/so seyt ir meine rechte jünger/vñ werdet die warheit erkennen/vñ die warheit wirt eüch freyen. Do antwurtē sie jm/Wir sind Abrahams samē/vñ sind niemants knecht ye gewesen/wie sprichstu den/ir solt frey werdē.

H Jhesus anwurt jm vnnd sprach/Warlich/warlich/sag ich eüch/wer sünde thut/der ist der sünden knecht/der knecht aber bleibt nicht ewigklich im hauß/der son bleibe ewigklich. So euch nun der Son frey macht/so seyt ir recht frey. Ich weyß wol das ir Abrahams kīnder seyt/aber jr sūcht mich zu tödten/denn mein rede sehet nichts vnder eüch. Ich rede/was ich von meinem vatter gesehen habe/vnd ir thut was ir von ewern vatter gesehen habt.

Euang.

Am sonabec nach dē iij. son tag in 8 fasten.

Deut. 19.

Euang.

Am mōtag nach dem ij. son tag in 8 fasten.

Luther

[Eben das das ich mit euch redet. Annotatio.

Euangelion

Sie antwurten vñ sprachen zu jm. Abraham ist vnser vatter. Da sagt Ihesus zu jm. Seyt jr Abrahams kinder/so thut Abrahams werck. Nun aber sūche ir mich zu tödten/ ein solchen menschen/ der ich eūch die warheit gesagt habe/ die ich von Gott gehöret hab/ das hat Abraham nicht than/ ir thut ewers vatters werck. Do sprachen sie/ wir sind nicht vñhelicly geboren/ wir haben einen vatter/ Gott/ Ihesus sprach zu jm/ Wen Got ewer vatter wer/ so lieberet jr sonder zweiffel auch mich den ich bin außgangen vñd kom von Gott/ Den ich bin nicht von mir selber komen/ sonder er hat mich gesandt/ Warum kennet ir den meine sprache nicht? Denn ir künde ja meine wort nicht hören.

Jr seyt von dem vater dem teuffel/ vñ nach ewers vatters lust wolt ir thū/ der selb was ein möder von anfang/ vñnd ist nicht bestanden in der warheit/ den die warheit ist nicht in jm. Wen er lügen redet/ so redet er von seinem eygen/ den er ist ein lūgener vñd ein vatter der selbigen. Ich aber so ich eūch gleich die warheit sage/ so glaubt ir mir nicht.

Euang.
Am V son-
tag in der
fasten.

Welcher vnder eūch kan mich einer sūnd zeichen/ so ich eūch aber die warheit sage/ warum glaubt ir mir nicht? Wer von got ist/ der höret gottes wort/ darumb höret irs nicht/ denn ir seyt nicht von Got.

Da antwurten die juden vñnd sprachen zu jm/ Sagen wir nicht recht/ das du ein Samaritan bist/ vñd hast ein teuffel bey dir? Ihesus antwort/ Ich habe keinen teuffel/ sonder ich ehre meinen vater/ vñd ir habt mich geuneret/ Ich sūche nicht mein eer/ Er ist der sie sūcht vñd richtet.

Warlich/ warlich sag ich eūch/ so yemand mein wort wirt halten/ s wirt den tod nicht sehen ewiglich/ Da sprachen die Juden zu jm/ Tu erkennen wir das du den teuffel hast/ Abraham ist gestorben/ vñd die propheten/ vñd du sprichst/ so yemandt mein wort helt/ der wirt den tod nicht schmecken ewiglich/ Bistu denn mer wen vnser vatter Abraham/ welcher gestorben ist/ vñd die propheten sind gestorben/ was machestu auß dir selbs?

Ihesus antwort so ich mich selber ehre/ so ist mein ehr nichts/ Es ist mein vatter/ der mich ehret/ welchen ir spricht/ er sey ewer Got vñd kennet in nicht/ ich aber kenne in/ vñd so ich würde sagen/ ich kenne sein nicht/ so würde ich ein lūgener gleich wie ir seyt/ Aber ich kenne in/ vñd halte seine wort.

Abraham ewer vatter ward fro/ das er meinen tag sehen solt/ vñnd er sahe in/ vñd frewet sich. Do sprachen die juden zu jm/ du bist noch nicht fünfzig jar alt/ vñd hast Abraham gesehen? Ihesus sprach zu jm. Warlich sag ich eūch/ che denn Abraham ward/ bin ich/ Do hüben sie stein auff/ das sie auff in worffen. Aber Ihesus verbarg sich vñd gieng zum Tempel hinauß.

Annotatio.

Annota. In dem fünfften vñderscheid/ do die Juden Christum fragten/ wer bist du den? vñd Christus antwort principium quiet loquor vobis/ dolmatscher Luther auß seinem Russischen exemplar eben das/ das ich mit eūch rede/ dan weder der kriechisch noch vnser text sagt eben das/ sonder wie gehört ist principium/ als wolt er sprechen (vt Chrysosto. ait) ir solt mich halten für den anfang/ oder ich bin d anfang/ auß wölichem alleding außgangen/ durch wölichen alle ding ir wesen haben/ vñd in welchem alleding geschaffen sein/ Quod Chrysostomus vltorius probat per Apostolum Roma. xj vbi ait quoniam ex ipso/ et per ipsum/ et in ipso sunt omnia/ etc/ vñnd mit Chrysostomo concordyrn Cyrillus vñd Augustinus nach welcher aller meynung Christus mit dem wörtlin principium inen angezeygt hat sein Gottheit/ vñd mit dem wörtlin quiet loquor vobis seine menscheit.

Das IX Capitel.

Summa.

Wie Christus dem blindtgebornen das gesicht gegeben/ vñnd wie der selbig ein disputation mit den Juden gehalten hat.

Euang.
Am micwo-
che nach dē
III. sonntag
in der faste.

Und als Ihesus für über gieng/ sahe er einen blinden der blindtgebornen war/ vñd seine jünger fragten in vñd sprachen/ Meyster/ Wer hat gesündigt/ diser oder seine eltern/ das er ist blind geborn? Ihesus antwort/ Es hat weder diser gesündigt/ noch seine eltern/ sonder das die werck Gottis offenbar wurden/ an jm.

Glos.

Glos. [Es hat weder diser gestündigt] Das soltu nicht also verstehen / das weder der son noch die eltern gar kein sünd gethan hatten / Sonder das im dise blindtheit nicht geschehen was vmb der sünd willen / sonder zu der ehre Gottes / Dann franchheit oder ander gebrechen / werden vns von Gott zugefügt nicht allwege vmb der sünden / sonder auch vmb ander vrsach willen / das Gott vnser gedult beweren / oder sein gnad da bey erzeygen will wiehie.

Ich muß wircken die werck / des / der mich gesandt hatt / so lang es tag ist. Es kompt die nacht / do niemands wircken kan / die weil ich bin in der welt / bin ich das liecht der welt.

B Do er solchs gesagt / speüzet er auff die erden / vnd machet ein kott auß dem speychel / vnd schmirer den kott auff des blinden augen / vnd sprach zu im / gehe hin zu dem schwem teych Siloe (das ist verdolmerscht / gesandt) vnd wasche dich. Do gieng er hin wüschte sich / vnd kam sehend / do sprachen die nachparr vnd die in zuuor gesehen hätten / das er ein betteler war / ist diser nicht / der do saß vn betteler: die andern sprachen / er ist / die andern aber mit nichten / sonder ist im ehlich: Er selbs aber sprach / ich bins / Do sprachen sie zu im / wie sind dir dein augen auff than: Er antwort vnd sprach / der mensch der Ihesus heyst / machet ein kott vnd schmirer mein augen / vnd sprach / gehe hin zu dem schwem teych Siloe / vnd wasche dich / vnd ich bin hingangen / hab mich gewaschen / vnd bin sehend worden. Do sprachen sie zu im / wo ist der selbige? Er sprach ich weyß nicht.

C Da füreten sie in zu den Pharisern der weylant blind war / Es war aber Sabath / da Ihesus den kott machet / vnd öffnet seine augen. Da fragten sie in / abermaln / auch die phariseer / wie er wer sehend worden. Er aber sprach zu in / Ein kott legt er mir auff die augen / vnd ich wüsch mich / vnd bin nu sehend / Da sprachen etlich der phariseer / diser mensch ist nicht von Gott / der da den Sabath nicht helt / die andern aber sprachen / wie kan ein sündiger mensch solche zeichen thün? vnd es war ein zweytracht vnder in / Darumb sprachen sie wider zu dem blinden / Was sagest du von dem der dir dein augen auff than hat: Er aber sprach / Es ist ein prophet.

D Die juden glaubten nicht von im / das er blindt gewesen vnd sehend worden were / biß das sie rieffen den Eltern / des / der sehend worden war / vnd sprachen / ist das ewer son / welchen jr sagen / er sey blindt geboren: Wie ist er denn nu sehend? Seine eltern antwurten vnd sprachen / wir wissen / das diser vnser son ist / vnd das er blindt geboren ist / wie er aber nun sehend ist / wissen wir nicht / oder wer im hat sein augen auff than wissen wir auch nicht: Er ist alt gnüg / fraget in / vnd laßt in für sich selbs reden. Solchs sagten seine eltern / den sie forchten sich für den juden / den die juden hatten sich yetz schon vercinet / so yemandt in für Christo bekennete der solte auß der Synagog geworffen werden / darumb sprachen seine eltern. Er ist alt gnüg fraget in selber.

E Do riefften sie zum andern mal den menschen / der blindt gewesen war / vnd sprachen / Gib Gott die ehr / wir wissen das diser mensch ein sündt ist. Er antwort vnd sprach / ist er ein sündt / das weyß ich nicht. Eines weyß ich wol / das ich blindt war / vnd bin nun sehend. Da sprachen sie wider zu im / was thet er dir wie thet er deine augen auff? Er antwort in / ich habs eüch yetz gesagt / vnd ir habts gehört / was wolt irs abermal hören? wolt ir nicht auch seine iünger werden? Do flüchten sie in vnd sprachen / [Sey du sein iünger] wir aber sind Moses iünger. Wir wissen / das Gott mit Mose geredt hatt / disen aber wissen wir nicht von wannen er ist.

F Der mensch antwort vnd sprach / das ist ein wunderlich ding / das ir nicht wisset von wannen er sey / vnd er hat meine augen auffgethan. Nun wissen wir ye [das Got die sündt nicht höret.]

Glos. (Das Gott die sündt nicht höret) Solang wir in sünden lügen / sünd wir Gottes feind vnd

Luther.
(Du bist sein iünger.)

Euangelion

werden nit erhört / So bald wir aber erseiffzen über vnser sünd / vnd mit andacht zu Got schreyen ist er bereyt vns zu erhören / Darumb singt die kirch. Peccatores te rogamus audi nos / das ist / wir sündet bitten dich hör vns.

Sonder wer Gott dienet / vnd thut seinen willen / den höret er. Von der welt an ist nicht erhört / das yemand ein gebornen blinden die augen auffgethan habe. Were diser nicht von Got / er künde nichts thun. Sie antwurten vnd sprachen zu jm. Du bist ganz in sünden geboren vnd du lereest vns / vnd sie stießen in hinaus.

Es kam für Ihesum / das sie in außgestossen hetten / vñ do er in fand / sprach er zu jm. Glaubst du an den Son Gottes? Er antwurt vnd sprach. Herr / welcher ist / auff das ich an in glaube? Ihesus sprach zu im. Du hast in gesehen / vnd der mit dir redet der ist es. Er aber sprach. Herr / ich glaube / vnd er fiel nieder vnd bettet in an. Vnd Ihesus sprach / Ich bin zu gericht auff dise welt kommen / auff das die do nicht sehen / sehend werden / vnd die do sehen blind werden. Vnd solchs höreten etlich der phariseer / die do bey im waren / vnd sprachen zu im. Sind wir denn auch blind? Ihesus sprach zu im. Weret ir blind / so hettet ir kein sünde. Nun ir aber spricht / wir sind sehend / damb bleybt ewer sünde.

Annotatio.

Annotation. In dem fünften vndercheid / do der blind / den Christus erleuchtet het / die juden fraget vnd spricht / wolt ir auch seine iunger werden? die im flüchten vnd sprachen / bist du sein iunger / wir aber sein Moises iunger / Dolmetscher Luther nicht bist du sein iunger / sonder du bist sein iunger. Cum textus habeat Tu discipulus illius sis. Non autem tu discipulus illius es. Verum Luther subinde tempus pro tempore / et casum pro casu transfert / plerumque etiam praeter decorem sermonis et cum sententia legitime deprauatione.

Das X. Capitel.

Summa. W

Von dem mietling / vñ güten hirten / vnd wie die juden Ihesum (ober Christus were) gefragt haben.

Euang.
Am diensttag
in pfingsten

Warlich / warlich / sag ich euch / wer nicht zur rechten thür hinein gehet in den schaff stal / sonder steyget anders wo hinein / der ist ein dieb vñ ein mörder / der aber zur thür hinein gehet / der ist ein hirt der schaff / dem selben thür d thür hütter auff / vnd die schaff hören seine stym / vnd er rufft seine schaff mit namen / vnd füret sie auß / vnd wen er seine schaff hat außgelassen / gehet er für in hin / vnd die schaff volgen im nach / Den sie kennen seine stym / Einem frembden aber volgen sie nicht nach / sonder fliehen von im / Den sie kennen der frembden stym nicht / Diesen spruch saget Ihesus zu in / sie vernamen aber nicht / was es war das er zu in sager.

Do sprach Ihesus wider zu in / Warlich / warlich sag ich euch / Ich bin die thür zu den schafften. Alle die für mir kommen sindt / die sind dieb vnd mörder / Aber die schaff haben in nicht gehört / Ich bin die thür / So yemandt durch mich eingehet / der wirt selig werden vnd wirt ein vnd außgehen vnd weyde finden. Ein dieb kompt nicht / den das er stele / würge vnd umbbunge. Ich bin kommen das sie das leben vnd volle genüge haben sollen.

Euang.
Am andern
fontagnach
Ostern vnd
an S. Tho
mas merce.
Lutcher.
Vnd kenne die
meinen. Anno.

Ich bin ein güter hirt / Ein güter hirt gibt sein leben dar / für die schaff / Ein mietling aber der nicht ein hirt ist / des die schaff nicht eygen sein / sihet den wolff komet / vnd verlest die schaff vnd fleühet / vnd der wolff erhascht / vnd zur strawet die schaff / Der mietling aber fleücht / denn er ist ein mietling vnd die schaff gehen in nicht zu an / Ich bin ein güter hirt vnd er kenne meine schaff / [vnd die meinen kennen mich.] Wie mich mein vatter kenne / vñ ich kenne den vatter / vñ ich setze mein leben für meine schaff. Vñ ich habe noch andere schaff die sind nicht auß diesem stal / vnd die selbigen muß ich auch herzu führen / vnd sie werden meine stym hören / vnd es wirt ein schaff stall vnd ein hirt werden.

Darumb liebet mich mein vatter / das ich mein leben laß / auff das ichs wirt neme / Niemandt nympe von mir / sonder ich selber laß es von mir selber / ich habe

hab es macht zu lassen/ vñnd hab es macht wider zu nemen / Solch gebot hab ich empfangen von meinem vatter / Do ward aber ein zwittracht vnder den juden / über disen worten / Denn jr vil sprachen / Er hatt den teuffel vñnd ist vnfinzig / was hörte ir jm zu ? Die andern sprachen / das sind nicht wort eines besessen / Kan der teuffel auch der blinden augen auff thün

E Es war aber kirchweich zu Hierusalem / vñnd war winter / Vñnd Ihesus wandert in der Cappellen Salomonis.

Gloß. (kirchweich) Merck das das fest der kirchweichung auch von den alten gehalten worden / do noch kein rechte weihung was / wie sich ir krafft yetz von dem blüt Christi empfangen hat. Vñnd hüt dich vor den ketzern die nicht alleine der kirchweiche / Sonder auch die kirchen alle gern abthün wolten.

Da vmb ringeten in die juden vñ sprachen zu jm / Wie lang heltestu vnser seelen auf? Bistu Christus sags vns offenberlich / Ihesus antwurt in / ich hab es euch gesagt vñnd ir glaubtes nicht / die werck die ich thün in meines vatters namen / die zeügen von mir / Aber ir glaubet nicht / [Den ir seyt nicht von meinen schaffen /] Meine schaff hören meine stym / vñ ich kenne sie / vñnd sie volgen mir nach / vñ ich gehe in das ewige leben / vñnd sie werden nicht verderben ewiglich / vñ niemand wirdt sie mir auß meiner handt reysen. Das / so mir der vatter geben hatt / ist grösser denn alles / vñnd niemand kans auß meines vatters handt reysen / Ich vñnd der vatter sind eins.

F Da hüben die juden abermal stein auff / dz sie in steynigten Ihesus antwurt in / Vil güter werck hab ich euch erzeyget von meinem vatter / vmb wölchs der selben willen steynigt ir mich? Die juden antwurten jm vñnd sprachen / vmb des güttens wercks willen steynigen wir dich nicht / sonder vmb d Gortis lesterung willen / vñnd das du ein mensch bist / vñ machst dich selbs einen Got. Ihesus antwurt in / Stehet nicht geschriben in ewrem gesez / Ich hab gesagt / ir seyt Götter? So es nu die Götter nennet / zu wölchen das wort Gotes geschach / vñ die schrifft kan doch nicht brochen werden / wie spricht ir denn zu dem / den der vatter geheiliget vñnd in die welt gesandt hat / du lesterst Got / darumb das ich sag / ich bin Gortis son? Thue ich nicht die werck meines vatters so glaubt mir nit / thu ich sie aber / so glaubt doch den wercken / wolt ir mir nicht glauben / auff dz ir erkent vñnd glaubt / das der vatter in mir ist vñnd ich im vatter.

G Dumb süchten sie abermal in zu fahen / aber er entgieng in auß iren hend: en / vñnd zoch wider ihensie des Jordans / an den ort / da Johannes vorhin getaufft hatte / vñnd bleib alda / vñnd vil kamen zu jm vñ sprachen / Johannes that kein zeychen / aber alles was Johannes von disem gesagt hat / das ist war / vñnd glaubten vil an jm.

Annot. In dem dritten vñnderscheyd / do Luther dolmatschet / Ich bin ein gütter hirt / vñnd kenne die meynen / vñnd bin bekant den meinen / laut vnser text / ich bin ein gütter hirt / vñnd kenne meine schaff / vñnd mich erkennen auch die meinen.

Volgend do Christus zu den Juden sagt. Aber ir glaubt nicht / dan ir seyt nicht auß meinen schaffen / thüt Luther hinzu als ich eüch gesagt hab / wölches in vnserm text nicht gefunden wirt.

Das XI. Capitel.

Summa. W

Von der auffweckung Lazari / vñ wie die pharisei Christi zu tödten / beratschlagt vñ beschloffen haben.

A Slag aber einer kranck / mit namen Lazarus vñ Bethanien dem Castell Marie vñ irer Schwester Marthe. Maria aber war / die / den Herrn gesalbet hatte mit salben / vñnd seine füß getrocket mit irem har / d selbigen brüder Lazarus lag kranck / do sandten seine schwestern zu jm vñ lieffen jm sagen. Herr / si he / den du lieb hast / d ligt kranck. Do Ihesus das höret / sprach er / die kranckheit ist nicht zum todt. Sonder vmb der eh: Gottes willen / auff dz der son Gottes do durch gepreiset werde. Ihesus aber hatte Martham lieb vñ ir Schwester vñ Lazarum / Als er nu höret / das er kranck war / bleib er noch zween tage an dem ort do er war.

Euang.

Am mitwo: chē nach dē v. sonntag in der fasten.

Luther.

[thüt hinzu (Als ich eüch gesagt hab)] z Annota.

Psal. 81.

Math. 12. 6
Mar. 3. B

1. Annot.

2. Annot.

Euang.

Am freitag nach dē. iij. sonntag in d fasten.

Euangelion

Darnach sprach er zu seinen iüngern/lasst vns wider in Judeam ziehen. Sei-
ne jünger sprach zu jm/Meister/yezt wolten dich die Juden steinigen vnd
du wilt wider do hin? Ihesus antwurt/sein nicht zwölff stund im tage: Wer
des tages wandelt der stoßet sich nicht/denn er sihet das liecht/diser welt/Wer
aber des nachts wandert/der stoßet sich/denn es ist kein liecht in jm. Vnnd dar-
nach sprach er zu jm. Lazarus vnser freünd schlefft/aber ich gehe hin/das ich
jm auffwecke. Do sprach seine jünger. Herre schlefft er so wirts besser mit jm.
Ihesus aber saget von seinem todt/sie meyneten aber er redet vom leiblichen
schlaff. Do sagts jm Ihesus offenbarlich/Lazarus ist gestorben/vnnd ich bin
fro/vmb ewret willen/das ich nicht da gewesen/auff das jr glaubet. Aber lasse
vns zu jm gehen. Do sprach Thomas/der genennet ist/ Zwilling/zu den jün-
gern/lasst vns mit gehen/das wir mit jm sterben.

Do kam Ihesus vnd fand jm/das er schon vier tage im grabe gelegen war. C
Bethania aber war nahe bey Hierusalem/bey fünffzehen gewendfeldes/vnd
vil juden waren zu Marthan vnd Marian kommen/sie zu trösten über irem
brüder. Als nun Martha höret/das Ihesus keme/lieff sie jm entgegen. Maria
aber bleib do heym sitzen.

Do sprach Martha zu Ihesu/Herr/werest du hie gewest/mein brüder wer D
nicht gestorben. Aber ich weyß auch noch/das/was du bittest von Gott/das
wird dir Gott geben. Ihesus sprach zu jr/dein brüder wirdt wider auffstehen/
Martha sagt zu jm/Ich weyß wol das er auffstehen wirdt in der auffsteung
am jüngsten tage/Ihesus sprach zu jr. Ich bin die auffstehung vn das leben/
wer an mich glaubt der wirdt leben/ob er gleich stürbe/vnnd wer do lebt vnnd
glaubt an mich/der wirdt nicht sterben in ewigkeit/Glaubestu das? Sie sprach
zu jm/Herr/ja/ich hab glaubt/das du bist Christus der son Gottes/der du in die
se welt kommen bist.

Vnnd da sie das gesagt hatte/gieng sie hin/vnd rießt irer Schwester Maria E
heimlich/vnd sprach/der meyster ist do/vnnd rüßte dir. Die selbige/als sie das
höret/stünd sie eylend auff vnd kam zu jm/denn Ihesus war noch nicht in den
flecken kommen/Sonder war noch an dem ort do jm Martha begegnet war.
Derhalben do die juden (die bey jr im hause waren vnd sie trösten) sahen Ma-
riam/das sie eylend auffstünd vnd hinaus gieng/volgeten sie jr nach vnd spra-
chen/sie gehet hin zum grabe/das sie do selbs weyne.

Als nun Maria kam/da Ihesus war/vnnd jr ersah/fiel sie zu seinen füßen F
vnd sprach zu im/Herre/Werest du hie gewesen/mein brüder were nicht gestor-
ben. Als Ihesus sie sahe/weynend vnnd die Juden/die mit jr kamen auch wey-
nende/ergrimmet er im geist/vnd entsazte sich selbs vnnd sprach/Wo habt ir in
hin gelegt? sie sprachen. Herre kom vnd sihe es/vnnd Ihesu giengend die augen
über. Do sprachen die juden. Sihe wie hat er in so lieb gehabt/Etlich aber vn-
der in sprachen/Hat diser/der die augen des blind geborn eroffnet/nicht so vil
vermöcht/das auch diser nicht stürbe. Ihesus aber ergrimmet abermal in jm
selbs/vnd kam zum grabe/Vnd es war da ein loch/vnd ein stein drauff gelegt.

Ihesus sprach/hebt den stein ab/do sagt zu jm Martha die Schwester des ver- G
storbenen/Herre/er stinckt schon/denn er ist vier tägig/Ihesus sprach zu ihr/
Hab ich dir nicht gesagt/So du wirst glauben/so wirstu sehen die herrlichkeit
Gottis. Do hüben sie den stein ab. Ihesus aber hüß seine augen empor/vnnd
sprach. Vatter/ich dancke dir/das du mich gehöret hast. Ich aber wüßte wol/
das du mich allzeit hörest/Sonder vmb des volcks willen/das vmbher stehet/
hab ichs gesagt/das sie glaubend das du mich gesand hast.

Do er das gesagt hette/schrey er mit lautter stymme. Lazare kom heraus. H
Vnnd so baldt kam der verstorbene heraus/gebunden mit grab tüchern/an
füßen

füessen vnd händen/ vnd sein angeſicht verbunden mit einem ſchweißtüch. Iheſus ſprach zu jn/ Löſet jn auff/ vnd laß jn gehen. Vil nun der Juden/ die do kommen waren zu Mariam vnd Marthan/ vnd ſahen was Iheſus thet/ glaubten an in. **E**tlich aber auß in giengen hin zu den phariſeern/ vñ ſagten in was Iheſus gethan hette.

J Do verſamleten die hohen prieſter vnd die phariſeer einen rath/ vnd ſprachen/ Was thün wir: diſer menſch thüt vil zeichen/ laßen wir jn alſo/ ſo glauben ſie all an jn/ Vnd werden die Römer kommen/ vnd vns nemen vnſer landt vnd güte. Einer aber vnder jn/ mit namen Caiphas/ der deſſelbigen jars hoher prieſter war/ ſprach zu jn/ Ir wiſſet nichts/ bedenckt auch nichts. Dann es iſt vns beßer/ ein menſch ſterbe für das volck/ dann daß ganz volck verderbe. Solchs aber redet er nicht von ſich ſelbs/ Sonder die weil er deſſelbigē jars hoher prieſter war/ weiſſaget er/ das Iheſus ſolt ſterben für das volck/ Vnd ſo gar nicht für das volck alleine/ ſonder das er die kinder Gottes/ die zuſtrewet waren/ zuſammen brechte. Der halben von dem tage an hielten ſie rath/ wie ſie jn tödten.

Euang.
Am freitag
nach dem V
ſonntag in 8
faſten.
Math. 26. B
Mar. 4. A
Luce. 22. A

K Iheſus aber wanderte nit mer [offentlich] vnder den Juden/ ſonder gieng von dannen in ein gegend/ nahe bey der wüſten/ in ein ſtat genant Ephren/ vñ het ſein weſen daſelbſt mit ſeinen jünger. **E**s war aber nahe die Oſtern der Juden/ vnd es giengen vil hinauff gen Hieruſalem auß der gegend vorden Oſtern/ das ſie ſich reiniget/ da ſtunden ſie vnd fragten nach Iheſu/ vñ redten miteinander im tempel/ was dünckt euch/ das er nicht kompt auff das feſte? Es hielten aber die hohen prieſter vnd phariſeer laßen ein gebott außgehen/ ſo yemandt wüſte/ wo er were/ das ers anzeiget/ das ſie jn griffen.

Luther.
[frey] Annot.

Annot. In dem leſten vnderſcheyd diß Capitel/ do Lutherteuſch/ Iheſus aber wandelte nit mer frey vnder den Juden/ hat vnſer text nit frey/ ſonder palam/ das iſt öffentlich.

Annot.

Das XII. Capitel.

Summa. W

Wieder Herr von Magdalenen geſalbet/ wie er auff einer eſelcingeritten/ vnd wie Philippus von etlichen kriechen jnen für Iheſum zu helfen/ gebetten worden/ Auch wie ein ſtim vom himel zu Chriſto geſchehen iſt.

Euang.
Am mötag
nach dem
Palmtag.
Math. 26. B
Marci 14. C
Luther
thür hin zu [Si
monis ſon] An
not. 1.

A Arumb kam Iheſus ſechſtag vor Oſtern gen Bethanien/ da Lazarus war der verſtorben/ welchen Iheſus aufferwecket hette von den todten/ daſelbſt machten ſie jm ein abentmal/ vnd Martha dienete/ Lazarus aber war einer/ die mit jm zu tiſch ſaßen. Do nam Maria ein pfundt ſalben/ von vngeſelcheter köſtlicher Narden/ vnd ſalbet ſeine füeß/ vnd trücket ſie mit jren haren. Das hauß aber ward vol vom geruch der ſalben. Da ſprach ſeiner jünger einer [Judas] Iſchariothes/ der jn her nach verriet/ Warumb iſt diſe ſalb nicht verkaufft vmb dreyhundert pfennig [vnd den armen geben?]

Gloß. [vnd den armen geben] Alſo geben die Ketzer yetzo auch groß grumpen für von den armen/ Das thon ſie aber nicht/ das ſie ſo gar nach den armen fragen/ Sonder das ſie den gemeinen pöfel da mit an ſich ziehen/ vnd für barmherzig gehalten werden.

Das ſaget er aber nicht/ das er nach den armen fraget/ ſonder das er ein dieb war/ vnd hette den beützel/ vñ trüg was geben ward. Do ſprach Iheſus/ Laß ſie mit friden/ auff das ſie das behalte zum tage meiner begrebniß/ Dann die armen habt jr alzeit bey euch/ mich aber habt jr nicht alzeit.

B Da er für vil volcks der Juden/ das er daſelbſt war/ vnd kamen/ nicht vmb Iheſus willen allein/ ſonder auff das ſie Lazarum ſehen/ wölchen er von den todten aufferwecket hatte. **E** Aber die hohen prieſter trachten darnach/ das ſie auch Lazarum tödten/ dann vmb ſeine willen giengen vil Juden hin/ vnd glaubten an Iheſum.

Euang.
am ſonabē
nach dem V
ſonntag in 8
faſten.

C Des andern tags vil volcks das auffſe Feſt kommen war/ da ſie hörten/ das

Euangelion

Mat. 21. 2
Marci. 11. 2
Luce 9. 5

Jhesus gen Hierusalem keme/namen sie palmen zweygen/vñ giengen hinauß
im entgegen/vñ schryen/ Osanna gebenedeyet ist/der do kompt in dem namen
des Herren/ein könig von Israhel. Jhesus aber überkam ein eselin/vnnd reyt
darauß/wie dann geschriben stehet/ Fürcht dich nicht du tochter Sion/sihe
dein könig kompt reyten auff einem esels füllin. Solches aber verstanden sei-
ne jünger erstlich nit/sonder do Jhesus verkleret ward/do gedachten sie dar-
an/das solchs war von jm geschriben/vnd das sie im solchs gethan hetten.

Darumb gab jm gas volck gezeugniß/das bey jm war/da er Lazarum auß
dem grab geruffen/vñ von den todten aufferweckt het/vnd derhalben kamen
jm auch die scharen entgegen/das sie gehört hetten/das er ein solch zeichen ge-
than het. Die Pharisceer aber sprachen vnder einander/ Ir schet/dz wir nichts
aufrichten/alle welt laufft jm nach.

Lutther
[etlich Friche]
2. Annot.

Es waren aber [etlich heyden] vnder denen die hinauff kōmen waren/das
sie anbeteten auff das fest/die tractē zu Philippo/der von Bethsaida auß Gal-
lilea war/batten jm/vnd sprachen/Herr wir wolten Jhesum gern sehen. Phi-
lippus kompt vnd sagets Andrea/vnd Philippus vnd Andreas sagens weyter
Jhesu. Jhesus aber antwurt jm vnd sprach/ Die zeit ist kommen/das des mens-
schen Sone verkleret werde.

Euang.
An 8. Lau-
renzen tag
vnd cynes
märterers.

Mat. 19. 2
Luce 9. 5
Mar. 8. f
Mat. 10. 5

Warlich warlich sag ich euch/es sey dann das dz weyzen Korn in die er-
den falle/vñ ersterbe/so bleybt alleine/w o es aber stirbt/so bringt vil frucht.
Wer sein seele lieb hat/der wirts verlieren/Vnnd wer seine seel auff diser welt
hasset/der wirts erhalten zum ewigen leben. Wer mir dienen wil/der volg mir
nach/vñ wo ich bin/da sol mein diener auch sein/vnd wer mir dienen wirt/den
wirt mein vatter ehren.

Jetzt ist mein seel betrübt/vnd was sol ich sagen? Vatter hilff mir auß diser
stunde/doch darumb bin ich in dise stund kommen/Vatter erklere deinen na-
men. Do kam ein stim vom himel/die sprach/ Ich hab jm erkleret/vnd wil ihn
abermal erkleren. Do sprach das volck/das dabey stünd/vnd zühört/es hette
gedonnert. Die andern sprachen/Ein Engel hat mit jm geredt. Jhesus ant-
wurt/vnd sprach/Dise stim ist nicht vmb meinet willen geschehen/sonder vmb
ewret willen.

Euang.
Am tag der
erhebūg des
heyligen
creuzs.

Lutther
[so wil ich sie al-
le zu mir ziehē]
3. Annot.

Jetzt gehet das gericht über die welt/nun wirt der fürst diser welt außge-
stossen werden/vnd ich/wen ich erhöhet werde von der erden/so werd ich [alle
ding] zu mir ziehen. Das saget er aber/zu deuten/welches todes er sterbē wur-
de. Da antwurt jm das volck/Wir haben gehört im geseze/das Christus ewig-
lich bleibe/vnd wie sagestu den/Des menschen son müß erhöhet werden? Wer
ist diser mensche son? Da sprach Jhesus zu jm/Das liecht ist noch ein kleine zeit
bey euch/wandert dieweil jr das liecht habt/das euch die finsterniß nit über-
fallen. Vnd wer im finsterniß wandert/der weiß nicht wo er hingchet/glaubt
an das liecht/dieweil jr s habt/auff das jr kinder seit des liechts.

Isaie 57.
Gloß. [vnserm
gehört] das ist
vnser offenbar-
ung der prophete-
cey.

Isaie 6.
Math. 13. B

Solches redet Jhesus/vnd gieng weg/vnd verbarg sich vor jm. Wiewol er
nu solche grosse zeichen vor jm gethan het/nach glaubten sie nicht an ihn/auff
das er füller wurde der spruch des Propheten Isaia/den er sagt/Herr wer hat
geglaubt vnserm gehört? vnd wem ist der arm des herren offenbart? Darumb
kōndten sie nicht glauben/dan Isaia sagt abermal/ Er hat jr augen verblen-
det/vnd jr hertz verstockt/das sie mit den augen nicht sehen/nach mit dem her-
zen vernemen/vnd sich bekeren/vnd ich sie selig machte. Solchs saget Isaia
da er sein herrligkeit sahe/vnnd redte von ihm. Doch so glaubten vil auß den
obersten an jm/aber vmb der pharisceer willē bekantens sie es nicht/das sie nicht
auß der Synagog gestossen würden/dan sie liebten mer die ehr der menschen/
dann die ehr Gottes.

Jhesus

K Ihesus aber schrey vnd sprach/Wer an mich glaubt/der glaubt nit an mich sonder an den der mich gesant hat/Vnd wer mich sihet/der sihet den der mich gesant hat. Ich bin kommen in die welt ein licht/auff das wer an mich glaube nicht bleib im finsterniß. Vnd wer meine wort höret/vnd glaubt nicht/den wer de jch nicht richten. Dann jch bin nicht kommen/das jch die welt richte/sonder das jch die welt selig mache. Wer mich veracht/vnd nimpt meine wort nit auff der hat schon der in richtet/ Das wort/welches jch geredet hab/das wirdt ihn richten am jüngsten tage/dann jch hab nicht von mir selber geredt/sonder der vatter der mich gesant hat/der hat mir ein gebot geben/was jch thun vnd re: den soll/vnd ich weiß das sein gebot ist das ewig leben/Darumb was jch rede/das rede jch also/wie mir der vatter gesagt hat.

Annora. In dem ersten vnderscheid diß Capitelz/do Luther dolmetschet/Da sprach seiner jünger einer Judas Simonis son Ischariothes/hat vnser text nicht/Simonis son sonder schlechtlich/Judas Scariotis.

1. Annot.

In dem fünfften vnderscheid da Luther teutsch/Es waren aber etlich kriechen vnder denen die hinauff kommen waren/Sagt vnser text nicht/etlich kriechen/sonder etlich heiden/Wann nicht allein kriechen/sonder auß allen vmbliegenden landen etlich auff das fest gen Hierusalem kamen.

2. Annot.

Volgend da Christus spricht/ond ich wenn ich erhöhet werde von der erden/so wil ich omnia/das ist alleding zu mir ziehen/Setzt Luther nicht omnia/sonder omnes/das ist alle menschen. Aber Hieronymus in Oseam listet mit vnserm text omnia/vnd nicht omnes/Daß Christus hat nicht gesagt/das er vns allnach im ziehen wöl/sonder das keiner zu im kommen möge/er werde dan gezogen.

3. Annot.

Das XIII. Capitel.

Summa.

Wie Ihesus die füeß seiner iünger gewaschen/wie in Judas verrharen/vnd wie Christus die iünger zu der liebe ermant vnd gereizt hat.

A Dr dem feyerlichen tag der Ostern/als Ihesus erkennen/das sein zeit kómen war. das er auß diser welt gieng zum vatter/wie er geliebt hette die seinen/die in der welt waren/so lieber betet sie biß an das ende. Vnd nach dem abentessen/da schon der teuffel hette dem Juda Simonis Ischariothis ynß hertz geben/das er in verrhiete/wüßte Ihesus das jm 8 vatter hat alles in seine hände geben/vnd das er von Gott kómen war/vnd zu Got gieng/stünd er vom abentmal auff/leget seine kleider ab/vnd nam ein schürztruch vnd umbgürtet sich/darnach goß er wasser in ein becken/hüb an den jüngern die füeß zu waschen/vnd trocket sie mit dem schürztruch/damit er umbgürtet war.

Evang.
Am Grün
doñerstag.

Gloß. [zu waschen] Das Christus ehedann er das heilig Sacrament einsetzt oder den jünthern reyhet/jnen zuuo: die füeß waschet/bedeut/das die Christen zuuo: vnnnd ehe sie das hochwirdich Sacrament empfangen/jre gewissen waschen sollen durch ware reu vnd büß/wie Paulus das außleget/do er spricht/Ein yezlicher soll sich zuuo: bewerren/sunst neme er im selbs die ewigen verdammniß. Wie auch Christus Petro hie zuuerstehen gibt/do er zu im sagt/wo er sich nicht waschen liesse/wurde er kein teil an im haben. Was ferligkeit aber denend darauffstehe/die also vngewaschen/das ist on ware reu vñ beycht hinzü gehen/magstu bey Judas abnemen. Darumb sey ein yezlicher frommer Christ getreulich da für gewarnet.

B Da kam er zu Simon Petro/vnnnd derselb sprach zu im/Herr soltestu mir meine füeß waschen? Ihesus antwurt vnd sprach zu im/Was jch thü das wey:stu yezt nicht/du wirst es aber hernach erfaren. Do sprach Petrus zu im/Nimmer mer soltu mir die füeß waschen in ewigkeit. Ihesus antwurt jm/Werd jch dich nicht waschen/so hastu kein teil an mir. Spricht zu jm Simon Petrus/Herr nicht die füeß allein/sonder auch die hände/vnd das haupt. Spricht Ihesus zu jm/Wer gewaschen ist. der darff nicht/dann die füeß waschen lassen/sonder er ist ganz rein/vnd jr seit rein/aber nicht alle/dann er wüßte seinen verrhater/darumb sprach er/jr seit nicht alle rein.

C Do er nun jr füeß gewaschen het/nam er seine kleider/vnnnd sagt sich nider/vnd sprach zu im/Wisset jr was jch euch than hab? jr heisset mich meyster vnd

Euangelion

Herr/ vnd saget recht daran/ daß ich bins. So ich nun ewer meyster vnd herr euch die füeß gewaschen hab/ so sollet auch jr euch vndereinander die füeß waschē. Dañ ich hab euch ein beyspil geben/ dz jr thüt/ wie ich euch than hab. Warlich warlich sag ich euch/ der knecht ist nicht grösser/ dann sein herr/ noch der gesandte grösser/ dann der in gesandte hat.

Psalm. 40.
Matt. 10. 8
Marci. 10. 6

So jr solches wisset/ selig seit jr/ so jr thüt. Ich sag nicht von euch allen/ ich weiß welche ich erwelet habe/ sonder das die schrifft erfüllet werde/ Der mein brot isset/ der wirt mich mit süessen treten/ yetzt sag ichs euch/ che dann es geschicht/ auff das wenn es geschehen ist/ das jr glaubt/ das ichs bin/ Warlich warlich sag ich euch/ wer auffnimpt/ so ich yemandt senden werde/ der nimpt mich auff/ wer aber mich auffnimpt/ der nimpt den auff/ der mich gesant hat.

Do Ihesus solches gesagt hett/ ward er betrübet im geist/ vnd zeugete vnd sprach/ Warlich warlich sag ich euch/ einer vnder euch wirdt mich verrhaten. Do sahen sich die jünger vndereinander an/ vnd ward in bang/ von wölchem er redet. Es war aber einer vnder seinen Jüngern/ der zu tisch saß auff dem schoß Ihesu/ welchen Ihesus lieb het/ dem wincket Simon Petrus/ das er forschen solt/ wer es were/ von dem er saget. Vnnd die weil derselbig auff der brust Ihesu lag/ sprach er zu im/ Herr wer ist's? Ihesus antwurt/ Der ist's/ dem ich den bitten eintauch vnd gebe. Vnd er taucht den bitten ein/ vñ gab in Jude Simonis Ischariothe/ vnd nach dem bitten für der teuffel in in.

Gloß. [für der teuffel in ihn] Merck das ist der lohn/ deren die das hochwürdig Sacrament vngewaschen/ oder wie Paulus sagt/ vnwürdiglich empfaben.

Da sprach Ihesus zu im/ Was du thuest/ das thue bald. Dasselbig aber wüßte niemandt über dem tisch/ wo zu ers im sagete. Etlich meineren/ die weil Judas den beützel hette/ Ihesus sprech zu im/ Rauff was vns not ist auff's Fest/ oder das er den armen etwas gebe. Da er nun den bitten genommen hette/ gieng er so bald hinaus/ vnnd es war nacht. Da er aber hinaus gangen war/ sprach Ihesus/ Nun ist des menschen son verkleeret/ vnd Got ist verkleeret in im/ Ist Got verkleeret in im/ so wirdt in Got auch verkleeren in im selbs/ vnd wirdt in bald verkleeren.

Kindlein/ ich bin noch ein kleine weil bey euch/ Ir werdet mich süchen/ vnd wie ich zu den Juden saget/ wo ich hingehē/ da künndt ir nicht hin kōmen. Vnd yetzt sag ich euch/ [Ein new gebot] gib ich euch/ dz ir euch vndereinander liebet/ wie ich euch geliebt hab/ auff das auch ir einander liebhabet. Dabey wirdt yederman erkennen/ das ir meine iünger seit/ so ir lieb vndereinander habt.

Lutther
glosiert hie das new gebot auff eingnad/ die on werck rechtfertige. Annot.

Gloß. [Dabey wirdt yederman erkennen] Merck das wortzeichen vnd heymliche freydeder Christen/ nemlich die liebe des nechsten/ Auß welchem volget/ das die ketzer (die ir ding nicht thūn auß lieb sonder auß neyd vnd hoffart/ vnd lust den sie haben irem nechsten zu schaden/ vnnd zwitracht vnd auffrühr zu stiftten) nicht rechte Christen sein.

Math. 26. 8
Mar. 14. 8
Luce 22. 8

Spricht Simon Petrus zu im/ Herr wo gehestu hin? Ihesus antwurt ihm/ Da ich hingehē/ kanstu mir diß mal nicht volgen/ aber du wirst mir hernachmals volgen. Petrus spricht zu im/ Herr warumb kan ich dir diß mal nicht volgen/ ich wil mein leben bey dir lassen. Ihesus antwurt im/ Soltestu dein leben bey mir lassen? Warlich warlich sag ich dir/ der han wirt nicht kēhen/ biß du mich drey mal habest verleugnet.

Annot. Am end diß Capitel/ da Lutther am rand glosirt/ vnd spricht/ das Euangelion ist eygentlich ein predig von der gnad Gottes/ die on werck rechtfertigt/ Ist oben in der vorrede genüßsam bewert/ das dz Euangelion daneben auch werck von vns fordert/ zuuoran nach der ersten rechtfertigung/ die on allen vnsern verdienst vnd außseytel genad geschicht.

Das XIII. Capitel.

Summa.

Wie Christus das gemüt seiner iünger mit mancherley vnderweysung vnd verheißungen gestercket hat.

Vnd

A **W**der sprach zu seinen jünger/ Ewer hertz erschrecke nicht/ glaubet jr an Got/ so glaubt auch an mich. In meines vatters hause sind vil wonungen/ wo es anderst wer/ wolt jchs euch [gesagt haben.] Dan jch gehe hin euch die stell oder stat zu bereiten. Vnd so jch hingehen werde/ vnd euch die stell bereiten/ wil jch wider kommen/ vnd euch zu mir nemen/ auff das jr seit/ wo jch bin/ vnd wo jch hingehet/ das wisset jr/ vnd den weg wisset jr auch.

B Spricht zu jm Thomas/ Herr wir wissen nicht wo du hingehst/ vñ wie kōden wir den weg wissen? Jhesus spricht zu jm/ Ich bin der weg/ vnd die warheit vnd das leben. Niemandt kompt zu vatter/ dan durch mich/ wen jr mich kenneet so kenneet jr auch ya meinē vatter/ vñ von nu an kenneet jr in/ vñ habt in geschē.

C Spricht zu jm Philippus/ Herr zeig vns den vatter/ so genūget vns. Jhesus spricht zu jm/ Bin jch so ein lange zeit bey euch/ vnd jr habe mich nit erkant? Philippe [wer mich sihet/ der thut auch den vatter sehen.]

Glog. [Solchs aber nach der gotheit/ welches nicht eh/ dann in der seligkeit geschicht/ Derhalben volget hernach.]

Wie sprichstu dann/ zeig vns den vatter? Glaubstu nicht/ das jch im vatter vnd der vatter in mir ist? Die wort die jch zu euch rede/ die rede jch nit von mir selbst/ der vatter aber der in mir wonet/ der selb thut die werck. Glaubt jr dann nicht/ das jch im vatter/ vnd der vatter in mir ist? wo nicht/ so glaubt mir doch vmb der werck willen.

D Warlich warlich sag jch euch/ wer an mich glaubt/ der wirt die werck auch thondie jch thue/ vnd wirt grössere dan dise thun/ dann jch gehe zum vatter/ [Vnd alles das jr den vatter in meinem namen bitten werden/] das will jch thun/ auff das der vatter gepreiset werde in dem Son. So jr mich etwas bittet in meinem namen/ das wil jch thun. **E**

F Liebet jr mich/ so haltet meine gepot/ vnd jch wil den vatter bitten/ vnd er sol euch einen andern trōster geben/ das er bey euch bleib/ nemlich den geyst der warheit/ welchen die welt nicht kan empfangen/ dann sie sihet in nicht/ vnd erkennen in nicht/ ir aber werdet in kennen/ dann bey/ vnd in euch wirt er sein/ vnd bleiben. Jch wil euch nicht waysen lassen/ sonder wil zu euch kommen.

F Es ist noch vmb ein kleines/ so wirt mich die welt nit mer sehen/ ir aber solt mich sehen/ dann ich lebe/ vnd ir solt auch leben. An demselbigen tage werdet ir erkennen/ das ich im vatter bin/ vnd ir in mir/ vnd ich in euch.

G Wer meine gebot hat vnd helt sie/ der ist/ der mich liebet/ wer mich aber liebet/ der wirt geliebt von meinem vatter/ vnd ich werde in lieben/ vnd mich im offenbaren. **E** Spricht zu jm Judas/ nicht der Ischariothes/ Herr was ist denn/ das du dich wilt vns offenbaren/ vñ nicht der welt? Jhesus antwort vñ sprach zu jm/ **E** So mich yemandt liebet/ der wirt mein wort halten/ vnd mein vatter wirt in lieben/ vnd wir werden zu jm kommen/ vnd wonung bey jm machen. Wer aber mich liebet/ der helt mein wort. Vnd das wort das jr hōret/ ist nicht mein/ sonder des vatters/ der mich gesandt hat.

D Solches hab jch zu euch geredt/ weil jch bey euch bin/ Aber der trōster der heylig geyst/ welchen mein vatter senden wirt in meinem namen/ der selbig wirt euch leuen alle ding/ vnd wirt euch eingeben/ alles das jch euch sagen werde.

J Den frid laß jch euch/ mein frid gebe jch euch/ Nicht gebe jch euch/ wie die welt gibt. Ewer hertz erschrecke nicht/ vnd fürcht sich nicht. Jr habe gehōret/ das jch euch gesagt hab/ Jch gehe hin/ vnd komme wider zu euch/ Haltet ir mich lieb/ so wurdet ir euch ye frewen/ das jch gehe zum vatter/ dann der vatter ist grösser dann jch.

Euang.
am tag Philippi vñ Jacobi.

Luther.
[wo aber dz nit wer/ so wolt jch sagen/ das jch hingehet euch dy stet zu bereiten.
1. Annot.]

Luther
[Wer mich geschē hat/ der hat den vatter gesehen. 2. Annot.
Math. 12. D
Mar. 11. D
Math. 7. C
Mar. 11. D
Lucen 11. C]

Luther
[vñ so jr etwas werdet den vatter in meinē name bitten] 3. An.

Euang.
Am pfingsttag.

Euang.
Am Pfingsttag.

Euangelion

Gloß. [größer dann ich] Dis spricht Christus der menscheit nach/ sunst ist er in der gottheit dem vatter gleich mechtig/ vnd ein Got mit jm/ Da von sihe an die gloß oben Matth. 20. 2.
Vnd nu hab jchs euch gesagt/ ehe dann es geschicht/ auff das wenn es mi geschehen wirt/ das jr's glaubet.

Ich werde fort mer nicht vil mit euch reden/ dann es kompt der fürst diser welt/ vnd hat an mir gar nichts. Aber auff das die welt erkenne/ das ich den vatter liebe/ vnd das ich also thū wie mir der vatter gebotten hat/ **E** Stehet auff vnd laßt vns gehen von himmen.

1. Annot. In dem ersten vndercheid diß Capitel/ do Christus saget/ In meines vatters hauß sind vil wonunge/ volget im text hernach/ Si quominus dixissem vobis/ quia vado parare vobis locum. Wölches Luther also verdolmetschet/ Wo aber das nicht were/ so wölte ich sagen/ dß ich hingehē euch die stert zubereiten. Es stehet aber weder in dem kriechischen/ noch vnserm text/ so wölte ich sagen/ Sonder/ dixissem vobis/ Das ist/ so het ich euch gesagt/ das ich hingehē euch die stat zubereiten/ Ut sit sensus secundum Augustinum et Chrysostomum/ quod nisi iam parate essent eis mansiones dixisset ipse illis/ quia irret et prepararet eis locum. Sed quoniam copia est illis mansionum/ nō est quod preparatione indigeat. Dicit tamen idem Augustinus/ et preparatas antea mansiones illas per predestinationem et preparandas post hac per bonam operationem. Vnde Petrus ait/ Per bona opera certam facite vocationem vestram. 2. Pet. 1.

2. Annot. In dem dritten vndercheid/ da Luther teütschet/ Philippe wer mich gesehen hat/ der hat den vatter gesehen/ sagt vnser text nit/ wer mich gesehen hat/ sonder wer mich sihet/ der sihet auch den vatter.

3. Annot. In dem vierden vndercheid/ da Luther dolmetschet/ Vnd so ir etwas werdet den vatter in meinem namen bitten/ Sagen der kriechisch vnd vnser text gleich lautende nicht/ vnd so ir etwas/ Sonder vnd alles das/ das ir in meinem namen bitten werdet.

Das XV. Capitel.

Summa. W

Wie Christus seine iünger widerumb zu der liebe hertzlich ermanet/ vnd das er ein weynstock/ vñ der vatter ein weingärtner were/ angezeigt hat.

Euang.
Am abent 8
apostel vnd
8 märtterer
nach ostern.



Ich bin der ware weynstock/ vnd mein vatter ist ein weingärtner/ Ein yegliche reben an mir/ die nicht frucht bringe/ wirt er abschneiden/ vnd ein yegliche die do frucht bringe wirt er reynigen/ das sie mer frucht bringe. Ir seit yetz rein vmb der rede willen/ die ich zu euch geredt hab/ Bleibt in mir/ vnd ich in euch. Gleich wie die rebe kan nicht frucht bringen von ir selber/ sie bleybe dann am weynstock/ Also auch ihr nicht/ ihr

bleybet dann in mir.

Euang.
am tag eins
Wetterers
nach ostern.

Ich bin der weinstock/ jr seit die reben/ Wer in mir bleibt/ vnd ich in jm/ der bringe vil fruchte/ dann on mich köndt jr nichts thon.

Gloß. [dann on mich köndt jr nichts thon.] Auß diser vnd der gleichen stellen schliessen die ketter das der mensch gar nichts vermöge/ noch thün könde/ vnd das vnser thün gar nicht sey/ Darumb sie auch alle vnser werck verwerffen. Christus spricht aber nicht/ das wir gar nichts thün könden/ Sonder allein das wir nichts thün könden/ on in/ das ist/ on sein gnad vñnd hilffe. Auß welchem klerlich volgt/ das wir mit vñnd neben seiner gnad wol vermögen güts thün/ vnd das böse lassen. Vnd merck dise stell auch für den freyen willen.

Wer nicht in mir bleibt/ der wirt weg geworffen/ wie ein rebe/ vnd wirt verdorren/ vnd sie werden in zusammen lesen/ vnd ynß sewer werffen/ vnd do verbünnet er. So jr in mir bleibet/ vnd meine wort in euch bleiben/ so möget jr bitten alles das jr wölt/ vnd es wirt euch widerfaren. **E** Darinnen wirt mein vatter erkleret/ das jr vil fruchte bringe/ vnd werdet meine iünger.

Gleich wie mich mein vatter geliebt hat/ also hab ich euch auch geliebt/ bleybet in meiner liebe/ So jr mein gebot halt/ so bleibt jr in meiner lieb/ gleich wie ich meines vatters gebot gehalten hab/ vnd bleib in seiner liebe. Sölches hab ich zu euch geredt/ auff das mein freud in euch bleib/ vnd ewer freud volkommen werde. **E**

Euang.
Am abent vñ
tag der apo
steln
steck in mein

I Das ist mein gebot/ das jr euch vndereinander liebet/ gleich wie ich euch geliebt hab. Niemandt hat größer lieb/ dan die/ das er sein leben leßet für seine freünde. Ir seit mein freünd/ so jr thut/ wz ich euch gebiete. Ich sag hinsür nit das

das

Das jr Knecht seyet/ den ein Knecht weyst nicht was sein Herr thut. Euch aber hab ich genennet fründe. Den alles was ich von meinem vatter gehört/ hab/ ich euch kund than.

D Ir habe nicht mich erwölet/sonder ich hab euch erwölet/ vnd gesetzt/ das ir hingehet vnd frucht bringet/ vnnnd ewre frucht bleib/ auff das/ so ir den vatter etwas bittet in meinem/ das ers euch gebe. **E**

L Das gebiete ich euch/ das ir euch vndereinander liebet/ So euch die welt hasset/ so wissent das sie mich vor euch gehasset hat/ Weret jr von der welt/ so hette die welt das ir lieb/ die weil ir aber nicht seyt von der welt/ sonder ich hab euch von der welt erwölet/ darüb hasset euch die welt. Gedencet an meine wort die ich euch gesagt hab/ der Knecht ist nit grösser dan sein Herr/ haben sie mich verfolget/ so werden sie euch auch verfolgen/ haben sie meine wort gehalten/ so werden sie ewre auch halten.

F Aber das alles werden sie euch thun vmb meines namens willen/ den sie kennen den nicht/ der mich gesandt hat. Wen ich nicht komen were/ vnd hets in gesagt [so hette sie kein sünde] Nun aber können sie nichts fürwenden/ ir sünd zu entschuldigen. Wer mich hasset/ der hasset auch meinen vatter. Hette ich nicht die werck than vnder ir/ die kein ander than het/ so hettensie keine sünde. Nun aber haben sie es gesehen vnd doch beyde mich/ vñ mein vatter gehasset. Doch das erfüllet wird der spruch in jrem gesetzs geschriben. Sie haben mich on vrsach gehast. **E** Wenn aber der tröster komen wirdt wölchen ich euch senden werd vom vatter/ der geist der warheit der vom vatter außgehet/ der wirt zeügen von mir/ vnd ir werdet auch zeügen/ denn ir von anfang bey mir gewesen seyt.


Annotation. In diesem capitel spricht Lutter in seiner angeschmirten glos. Das nach Christus zukunfft/ die sünd niemand mer verdam/ dan der sie nicht lassen/ das ist (als er spricht) der nicht glauben will/ wo nun diese glos beständige so volgt darauff/ das sünd lassen vnd glauben ein ding wer. Das ist aber falsch/ dann es haben vil heyden die sünd gelassen/ die dannoch nicht glaubt haben/ vnd spricht Seneca/ wañer wüste das im Gort vorgeben/ vnd kein mensch nymmer erfahren würd noch wolter nicht sündigen/ allein vmb der schndkeit willen der sünden/ her widerumb sein auch vil Christen die do glauben/ vnd dannoch die sünd nicht lassen. Darumb so wirdt Gort die heyden richten von wegen der sünd des vnglaubens/ das sie nicht glaubt haben. Aber vnns Christen wirdt er richten vmb der gerechtigkeit willen. Namlich das wir an in glaubt/ sein willen gewüßt/ vñ dannoch die sünd nicht gelassen haben.

Verhalben soist es falsch vnd ketzerisch/ das die sünd nach Christus zukunfft niemandt verdamme/ dann der nicht glauben will/ Dan auch die glaubigen so sie sünden (vnd also in iren sünden sterben/ das sie die nicht berichten noch büssen) gleich so wol verdammet werden/ als die vnglaubigen/ Ziehe mich des auff die wort Christi Johan. vi. vnd auff Paulum Gal. v. Dann wiewol Lutter dieser seiner ketzerischen leer ein mantel vmbsiehet/ namlich die wort Pauli Roma. viij. Es ist kein verdammis denen die in Christo sein so volgt doch so bald hernach denen die nicht nach dem fleisch wandeln/ sonder nach dem geist/ wölches Lutter in der feder last. Das aber die werck des fleisch auch die verdammen die an Christum glauben/ beweist Paulus in der obgenanten stell/ Gall. v. offenberlich.

Das XVI. Capitel.

Summa.

Christus zeygt an/ was seinen jüngern begegnen/ vnd was der heilig geist bey jnen wirken wurde.

A  Jse ding hab ich euch gesagt/ dz ir euch nicht ergert/ Sie werden euch auß iren Schülen außschließen. Sonder es wirt die zeit komen das ein yeder der euch tödtet der wirdt meinen/ er thu Got einen dienst dran/ vñ solchs werden sie euch darumb thun/ dz sie weder meinen vatter noch mich erkandt haben. Aber solchs hab ich zu euch geredt/ auff das wen die zeit komen wirt/ das ir dran gedencet das ichs euch gesagt hab. **E** Solches aber hab ich euch von anfang nicht gesagt denn ich war bey euch.

B Nu aber gehe ich hin zu dem der mich gesandt hat/ vñ niemand vnder euch fraget mich/ wo gehestu hin/ Sonder die weil ich solchs zu euch geredt habe/ ist

Euang.
Am tag der apostel in gemeyn.
Math. 10. L.
Luce. 6. R

Lutther
[Glosiert diese wort als ob nach der zukunfft Christi die sünd niemand verdamen solle. Dan dem ihenigedert nicht gelanbers wolle. Anno. Psalm. 34.]

Euang.
Am sonntag nach dhimel fart Christi vñ der dreysfaltigkeit.

Euang.

Euangelion

Am. liij. son-
tag nach O-
stern.

Lutther
[Glosirt/dy al-
les dy. So nicht
glauben sündt
sey] 1 Anno.
Aldo fect/dem
Türcken die im
glauben auff-
wachsen seyn.
Da liße die one
glauben auff-
wachsen sein.

Lutther
der wirt eüch in
alle warheit lei-
ten. 2 Anno.

Euang.
Am. iij. son-
tag nach O-
stern.

Euang.
Am fünffte
sonntag nach
Ostern.

ewer hertz trawrens vol wordē. Aber ich sag eüch die warheit. Es ist eüch nützlich/
das ich hingehe. Den so ich nicht hingehe / so kompt der tröster nicht zu eüch/
so ich aber gehe / will ich in zu eüch senden / vnd wenn der selbige kompt / der wirt
die welt straffen / vmb die sünd / vñ vmb die gerechtigkeit / vnd vmb das gerichts-
te. Vmb die sünd / [Das sie an mich nicht glauben haben /] Vmb die gerechtig-
keit aber / das ich zum vatter gehe / vñd jr mich fort nicht sehet / Vmb das ge-
richt / dann der Fürst diser welt yetz gerichtet ist.

Ich hab eüch noch vil zusagen / aber jr kündts yetz nicht tragen / wenn aber
der geist der warheit kōmen wirt. [Der selbig wirt eüch leren alle warheit] den
er wirt nicht von jm selber reden / sonder was er hören wirt / das wirt er reden /
vnd was zukünfftig ist / wirt er eüch verkündigen / der selb wirt mich erklären /
den von dem meinen wirt ers nemen / vñ eüch verkündigen / **¶** Alles was der
vatter hat / das ist mein / darumb hab ich gesagt / er wirt es von dem meinen ne-
men / vnd eüch verkündigen.

¶ Ober ein kleines / so werdet ir mich nicht sehen / vñ aber über ein kleines /
so werdet ir mich sehen / den ich gehe zum vatter / Da sprachen etlich vnder sei-
nen jüngern vnder einandern was ist diß / das er saget zu vns über ein kleines /
so werdet ir mich nicht sehen / vñ aber über ein kleines / so werdet ir mich sehen /
vñd das ich zum vatter gehe. Darumb sprachen sie / was ist diß / das er sagt /
über ein kleines / wir wissen nicht was er redet / Da merckte Ihesus / das sie in-
fragen wolten / vñd sprach zu in / dauon fraget ir vnder einander / das ich ge-
sagt hab / über ein kleines / so werdet ir mich nicht sehen / vnd aber über ein klei-
nes / werdet ir mich sehen. Warlich warlich sag ich eüch / ir werdet weynen / vnd
heülen / aber die welt wirt sich frewen / ir aber werdet trawig sein / doch so wirt
ewer trawigkeit in frewd bevert werden.

Ein weib / wenn sie gebürt / hat sie trawigkeit / den ir stund ist kōmen / wenn sie
aber das kind geboren hat / gedencke sie nicht mer an die angst / vmb der freude
willen / das ein mensch zur welt geboren ist. Vñ ir habt auch nun trawigkeit / as
ber ich werd eüch wider sehē / vñ ewer hertz wirt sich frewen / vñ ewer frewd sol
niemand von eüch nemen. Vñ an dem selben tag / werdet ir mich nichts fragen.

¶ Warlich warlich sag ich eüch / so ir den vatter etwas bitten werdet in meis-
nem namen / so wirt ers eüch geben / Bis her habt ir nichts gebeten in meinem
namen. Bittet / so werdet ir nemen / das ewer freude vollkommen sey.

Solches hab ich durch sprichwort mit eüch geredt. Es kompt aber die zeit /
das ich yetz nicht mer durch sprichwort mit eüch rede / Sonder werd ichs euch
offentlich her auß verkündigen von meinem vatter. An dem selben tag werde
ir bitten in meinem namen. Vnd ich sag eüch nicht / das ich den vatter für eüch
bitten will / den er selbs / der vatter hatt euch lieb / darumb das ir mich geliebet
habe / vnd glaubt das ich von Got außgangen bin. Ich bin von Got außgang-
en / vnd kōmen in die welt / widerumb verlaß ich die welt / vnd gehe zum vatter.

Sprachen zu jm seine jünger. Sihe nun redest du offentlich / vnd sagest kein
sprichwort / Nun wissen wir das du alle ding weyst / vñ bedarffest nicht das dich
yemandt frage / darumb glauben wir das du von Gott außgangen bist. **¶**
Ihesus anewart in. Jetz glaubt ir / sehet / Es kompt die stund / vñd ist schon
kōmen / das jr zerstrawet werdet / ein yetzlicher in das seine / vnd mich allein las-
set / vnd ich bin doch nicht allein / denn der vatter ist bey mir.

Solchs hab ich mit eüch geredt / das ir in mir fride habet / in der welt wer-
det ir haben angst / aber seyt getröst / ich habe die welt überwunden.

¶ In dem dritten vnder scheydt / do Lutther dolmetscher / der geist der warheit / der
wirt eüch in alle warheit leyten. Hat vnser text nicht ducet sonder docebit / das ist / er
wirt eüch leren alle warheit. Et sic etiam Chrysostomus textum nostrum legit et declarat.

Die anhan

Die anhangenden gloß darinn Luther abermaln auff die werck stehet / vnd spricht / es sey alles sünd was nit glauben sey / das mag er den Juden od Türcken predigen / nit vns die wir im glaube außserwa chsen sein / vnd vns nicht zu von nsten / dann das wir vnsern glauben vermittelst görtlicher gnad / mit gütten wercken schmucken / wie in der vorredt gnügsam dauon geredt ist.

Das XVII. Capitel.

Summa. ¶

Wie Christus für die gebetten / die er von der welt erwelt hat.

Solchs redet Ihesus / vnd hüß seine augen auff gen himel / vñ sprach / vatter / die stund ist hie / das du deinen Son verklerest / auff das dich dein Son auch verklere / gleich wie du jm hast macht geben über alles fleysch / auff das er das ewige leben gebe allen denen die du jm geben hast. Das ist aber das ewige leben / das sie erkennen dich alleine einen waren Gott / vnd den du gesandt hast / Ihesum Christum. Ich habe dich verklere auff erden / vñnd volendet das werck / das du mir geben hast / das ich thün solt / vnd nun verklere mich du vatter / bey dir selbs / mit der klarheit / die ich für dir hette ehe die welt war. Ich habe deinen namen offenbart den menschen / die du mir von d welt geben hast / sie waren dein / vnd du hast sie mir geben / vñ sie habē dein wort behalten. Nun wissen sie / das / alles was du mir geben hast / von dir ist / den die wort / die du mir geben hast / hab ich in geben / vnd sie habens angenō men vnd erkant warhafftig / das ich von dir außgangen bin / vnd haben glaube das du mich gesandt hast.

Euang.
Am abend
himmelfart
Christi.

B Ich bitte für sie / vñnd bitte nicht für die welt / Sonder für die / die du mir geben hast / den die sind dein / vnd alles was mein ist das ist dein / vnd was dein ist / das ist mein / vnd ich bin in in verklere / vnd ich bin nun nicht mer in der welt / vnd sie sind in der welt / vnd ich komme zu dir. **E** Heiliger vatter erhalt sie in deinem namen / die du mir geben hast / das sie eins sind / gleich wie wir. Dieweil ich bey in war / erhielt ich sie in deinem namen / die du mir geben hast / die hab ich bewaret / vnd ist keiner von in verloren / denn nun der verloren Son das die schrifft erfüllet würde.

C Nun aber komme ich zu dir / vnd rede solchs in der welt / auff das sie in in haben meine freude vollkommen / ich hab in geben dein wort / vnd [die welt hasset sie / denn sie sind nicht von der welt / gleich wie ich auch nicht bin von diser welt. Ich bitte nicht / das du sie von der welt nemeß / sonder das du sie bewarest für dem übel / Sie sind nicht von der welt / gleich wie auch ich nicht von der welt bin / Heilige sie in der warheit / dein wort ist die warheit / gleich wie du mich gesandt hast in die welt / so hab ich sie auch in die welt gesandt. Vñ ich heilige mich selber für sie / auff das sie auch geheiligt seyen in der warheit.

D Ich bitte aber nicht für sie alleine / sonder auch für die / so durch jr wort / an mich glauben werden / auff das sie alle eins seyen gleich wie du vatter in mir / vñnd ich in dir / das auch sie in vns eins seyen / auff das die welt glaube / das du mich gesandt hast.

Gloß (Auff das sie alle eins seyen) Merck das Christus letzte bitt / zu dem vatter allein darauff gehet / das einigkeit in der kirchen vnd vnder seinen Christen sey. Derhalben alle die / so die einigkeit trennen / vnd einer hie / der ander dort hinauß will / die haben gewiß kein teyl an Christo.

Vnd ich hab in geben die klarheit / die du mir geben hast / auff das sie eins seyen / gleich wie wir eins sind / ich in inen / vñnd du in mir / auff das sie vollkommen seyen in eins / vñnd die welt erkenne / das du mich gesandt hast / vnd habst sie geliebt / gleich wie du mich geliebt hast.

E Vatter / ich wil / das / wo ich bin / auch die seyen / die du mir geben hast / das sie die klarheit sehen / die du mir geben hast / den du hast mich geliebt ehe den die welt gegründet ward / gerechter vatter / die welt hat dich nit erkant / ich aber habe dich erkant / vnd dise haben erkant / das du mich gesandt hast / vnd ich habe in deinen namen kundt than / vñnd will in kundt thün / auff das die liebe /

Annotatio.

Euangelion

Amota.

da mit du mich geliebet hast / sey in jn / vnd ich in jn.

Anno. In dem dritten vnderscheid diß capitels / Do Christus von seinen jüngern spricht. Vñ die welt haßet sie / daß sie sind nicht von der welt. Volgt hernach im kriechischen vnd Lateinischen text / gleich wie ich auch nicht von der welt bin / wölche wort Lurtheer auch außgelassen hat.

Das XVIII. Capitel.

Summa. W

Wie Christus gefangen / vnd wahn er geführt worden ist.

Pallas

Am Karfrei tag.

Lurtheer

[Kd: on] Anñ. Wiewol er hier innen nit groß geirret / wñ er disen irrib (dar an doch dē glauben kein macht gelegen ist) dem vilfeltigen vmb schreiben begeben / vñ nicht zu sonderliche hon der kirchen vor gezogen hat.

Johan. 17. B
Mar. 26. M
Mar. 14. L
Luce 22. K

Johan. 11.

Mar. 26. M
Mar. 14. M
Luce 22. A

Math. 26. P
Mar. 14. P
Luce. 22. D

Math. 26. R
Mar. 14. R
Luce. 22. R



DA Ihesus solchs geredt hette / gieng er hinauß mit seinen jüngern über dē bach [Cedron /] da war ein garte / darein gieng er vñnd seine jünger / Judas aber der jn verrieth / wüßte den ort auch / Den Ihesus offte mit seinen jüngern da selbs hin kōmen was / Do nun Judas zu sich hette genomen die rotte / vñ der hohen püester vñd phariseer diener / Kompt er dahin / mit sackelen / lampen / vñd mit waffen / Als nun Ihesus wüßte als les was jm begegē soll / gieng er hinauß vñd sprach zu jn / wensücht ir: sie anwurten jm / Ihesum von Nazareth / Ihesus sprach ich bins.

Judas aber d jn verrieth / stünd auch bey jn / als nun Ihesus zu jn sprach / ich bins / wichen sie zu rucke vñnd fielen nyder auff die erden. Do fragt er sie aber mal / wensücht ir: sie aber sprachen / Ihesum von Nazareth / Ihesus antwurt / Ich hab eüch gesagt / das ichs bin / sücht ir den mich / so last dise gehen / auff das das wort erfüllet wurde / wölchs er gesagt / ich hab der keinen verloren / die du mir geben hast.

Do hette Simon Petrus ein schwerdt / vñd zochs auß / vñd schlug nach des hohen püesters knecht / vñd hieb jm sein recht ore ab / vñd der knecht hieß Malchus. Dum sprach Ihesus zu Petro / steck dein schwerdt in die sheyde / solich den kelch nicht trincken / den mir mein vatter geben hat: Die rotte aber vñder oberhauptman vñd die diener der juden namen Ihesum an vñd bunden jn / vñd füreten jn auff erst zu Annas / der war Cayphas schwcher / wölcher des jars hoher püester was. Es war aber Cayphas / der den juden gerathen hett / Es were güet das ein mensch wurde vmbbracht / für das volck.

Simon Petrus aber volgte Ihesu nach / vñ ein ander junger / der selbe junger war dem hohen püester bekant / vñd gieng mit Ihesu hinein in des hohen püesters pallaz / Petrus aber stünd draussen für der thür / da gieng der ander junger / der dem hohen püester bekant war hinauß / vñd redet mit der thürhüterin / vñd füret Petrum hinein / Da sprach die thürhüterin zu Petro. Bistu nicht auch dise menschen jünger einer? Er sprach / ich bins nicht / Es stünden aber die knechte vñd diener / vñd hetten ein kolfewer gemacht / den es war kalt vñd wermeten sich. Petrus stünd bey jn / vñd wermete sich.

Do fragete der hohe püester Ihesum vmb seine jünger / vñd vmb seine leere / Ihesus antwurt. Ich hab öffentlich geredt für der welt / ich habe alzeit geleret in der Schüle vñd in dem tempel / da alle juden zusamen kōmen / vñ hab nichts im wincel geredt / was fragest du mich darumb: frag die drum die gehört haben / was ich zu jn geredt habe. Sihe die selben wissen was ich gesagt habe. Als er aber solchs redet schlug einer auß den dienern die da bey stündē Ihesum ins angesicht / vñd sprach / soltu dem hohen püester so antwurten: Ihesus antwurtet / hab ich übel geredt / so beweif das es vnrecht sey / hab ich aber recht geredt / w schlegstu mich vñ Annas sandt jn gebunden zu dem hohē püester Cayphas.

Simon Petrus aber stünd vñnd wermet sich do sprachen sie zu jm. Bistu nicht seiner jünger einer? Er verleügnēt vñ sprach / ich bins nicht. Spricht des hohen püesters knecht einer / ein gestündter des / dem Petrus das ore abgehauwen hette / sahe ich dich nicht im garten bey jm / do verleügnēt Petrus aber mal vñd also bald krähet der han.

Do füran

- 6** Do füreten sie Ihesum von Caypha für das richthaus vñ es war frue / vnd sie giengen nicht in das richthaus / auff das sie nicht vnreyn wurden / sonder dz Osterlamb essen möchten. Do gieng Pilatus zu in heraus / vnd sprach / Was bringst ir für ein Klag wider disen menschen? Sie antwurten vñ sprachen. Were diser nicht ein übeltheter / wir hetten dir in nicht überantwort. Do sprach Pilatus zu in / So nemet ir in hin / vñ richt in nach ewerm gesetz. Do sprachen die Juden zu im / vns gezimpt niemand zu tödten / auff das er füllen wurd das wort Ihesu / wölches er saget / do er dewtet / wölchs tods er sterben wurde.
- 7** Do gieng Pilatus wider hinein ins richthaus / vnd riefft Ihesu / vnd sprach zu im / Bistu der Juden König? Ihesus antwortet / redestu das von dir selbst / oder habens dir andere vō mir gesagt? Pilatus antwortet / Bin ich ein Jude? dein volck vnd die hohen priester haben dich mir überantwort / was hastu gethan? Ihesus antwort. Mein reich ist nicht von diser welt / were mein reich vō diser welt / meine diener würdē mich ja verfechten / dz ich den juden nit übergeben wurde / Aber nun ist mein reich nit von himmen. Do sprach Pilatus zu im / so bistu dennoch ein König? Ihesus antwort / Du sagests / ich bin ein König / Ich bin in dem geborn / vnd der halben auff die welt komen / das ich der warheit zeügnis gebe / Wer auß der warheit ist / der höret mein stymme. Spricht Pilatus zu im / Was ist die warheit?
- 7** Vnd do er das gesaget / gieng er wider hinauß zu den Juden / vnd sprach zu in / Ich finde Keinschuld an im / ir qabt aber ein gewonheit / das ich eüch einen auff Ostern loß gebe / wolt ir nun / das ich euch der Juden König loß gebe? Do schryen sie wider alle sampelich vnd sprachen / Nichte disen / sonder Barraban / Barrabas aber war ein mördet.

Mat. 27. A

Mar. 15. A

Luce 23. A

Mat. 20. D

Mar. 10. G

Luce 18. B

Mar. 15. A

Luce 23. A

Math. 27. C

Math. 27. D

Mar. 15. B

Luce 23. E

Annotatio.

Annota. Im anfang diß Capitel / do Luttber sagt wie Ihesus außgieng mit seinen jüngern über den bach Kydron / hab ich auß des hochgelerten weilund doctor Johannis Keich lins dictionario Hebraico vor vilianen gelesen / das diser bach in der Hebraischen sprach Kydron genent werd / vnd Cedron hic nicht genitiuus grecus sey / wie Laurentius Valla / vnd die im nachgeolgt haben / disorts betragen wordē / Atqz enim hec dictio Cedron arborem hic significat / que nō in valle illa Hierosolymitana / sed in monte Lybani nascitur. Sed torrentis nomen proprium est / quemadmodum et Eysonde de quo in libro iudicum / et in Psalmis legitur. Atqz hic Erasmus siue Stunice / siue alio suo Hebraicis ingenue cedit.

Das XIX. Capitel.

Summa. W

Wie Christus verspottet / gegeysfelt / gekrönt / vnd verurteylt / von den Juden gecreuzigt / vnd von Joseph begraben worden ist

- A** Nam Pilatus Ihesum vnd geysfelt in / vnd die Söldner flochten ein Kron von dornern / vnd sagten sie auff sein haupt / vñ legten im ein purpur Kleid an / vnd kamen zu im vnd sprachen / Sey gegrüßet du König der juden / vnd schlugen in ins angesicht. Do gieng Pilatus wider heraus / vnd sprach / zu in. Sehet / ich für in heraus zu eüch / das ihr erkennet das ich Keinschuld an im finde. Also gieng Ihesus heraus / vñ trüg ein dome Kron vnd ein purpur Kleyd / vñ sprach zu in / Sehet wölch ein mensche Do in die hohen priester vnd die diener sahen / schryen sie vnd sprachen / Creuzige / Creuzige in. Do sprach Pilatus zu in. Nempt ir in hin vnd Creuziget in / den ich find Keinschuld an im. Die juden antwurten im. Wir haben ein gesetz / vnd nach dem gesetz soll er sterben den er hatsich selbes zu Gottes son gemacht.
- B** Do Pilatus das wort höret / forcht er sich noch mer / vñ gieng wider hinein in das richthaus / vnd sprach zu Ihesu / von wannen bistu? aber Ihesus gab im Kein antwurt. Do sprach Pilatus zu im / Redest du nicht mit mir? weystu nicht das ich macht habe dich zu creuzigen / vnd macht habe dich loß zugeben?

Euangelion

Ihesus antwortet / du hettest kein macht über mich / weñ sie dir nicht were vñ oben herab geben / darumb / der mich dir überantwort hatt / der hatt grössere sünde / Von dem an trachtet Pilatus wie er in los ließe. Die juden aber schryen vnd sprachen / leßest du disen los / so bistu nicht ein fründ des Keyfers / denn wer sich zum König macht / der ist wider den Keyser.

Lutther
[An der stet die
do heist pflaster
Annota.]

Do Pilatus das wort höret / fñrt er Ihesum herauf / vnd satz sich auff den Richter stül / an d stet die do krieichisch heyst [ein er habē gebew / dz gepflastert ist] Auff Hebreisch aber Gabbatha. Es war aber der rüsttag der Ostern / vmb die sechsten stund / vnd Pilatus sprach zu den juden / Sehet / ewer König / Sie schreyen aber / hinweg / weg / mit dem / creüzige in / spricht Pilatus zu in / soll ich eweren König creüzigen? Die hohen priester antworten / wir haben keinen König / den den Keyser. Do überantwort er in den das er gecreüziget wurd.

Mat. 27. J
Mar. 15. E
Luce 23. G

Do namen sie Ihesum an / vñnd fñrten in hin / vnd er trüg sein creüz / vnd gieng hinaus zur stet / die da heyst / Schedelstet / wölche auff hebreisch genat wurd / Golgatha / alda creüzigeten sie in / vñnd mit in zween andere auff beyde seytē / Ihesum aber mitten in / Pilatus aber schreib ein überschufft / vnd setze sie auff das creüz / vnd es war geschriben / Ihesus von Nazareth ein König der juden / Dise überschufft lasen vil juden / den die stell da Ihesus creüzige ist / war nahet bey der stadt / vñnd es war geschriben / auff hebreisch / krieichisch / vñnd latinisch sprache / Da sprachen die hohen priester der Juden zu Pilato / schreib nicht / der juden König / sonder das er gesagt hab / ich bin der juden König / Pilatus antwort / was ich geschriben habe / das hab ich geschriben.

Mat. 26. R
Mar. 15.
Luce 23. B

Do in nu die Söldner gecreüzigt hetten / namen sie seine kleyder / vñ machten vier teyl / einem yetlichen Söldner ein teyl / dar zu auch den rock. Der rock aber war vngenehet / von oben an gewirckt durch vñ durch / da sprachen sie vñdereinander / last vns den nicht zuschneiden / sonder darumb los werffen / wes er sein soll / auff das erfüllet wurde die schufft / die da saget / Sie haben meine kleyder vñd er sich teylet / vñ haben über mein rock das los geworffen / Solchs hetten die Söldner.

Mat. 27. J
Mat. 15. E

Psalm. 21.

Es stünd aber bey dem creüz Ihesu / seine mütter vnd seiner mütter Schwester Maria Cleophe / vñ Maria Magdalene / Da nun Ihesus seine mütter sah / vnd den jünger da bey stehen / den er lieb hatte / spricht er zu seiner mütter / Weyb / sihe / das ist dein son / darnach spricht er zu dem jünger / sihe / das ist dein mütter / vnd von diser stund an / nam sie der jünger in sein verwarung.

Mat. 27. J
Luce. 23. B

Darnach als Ihesus wüste / das schon alles volbracht war / das die schufft erfüllet würde spricht er / mich dürstet / Da stünd ein gefes voll essigs / sie aber füllten einen schwam mit essig / vnd legten in vmb ein Joppen / vñnd hielten es in für den mund / da nun Ihesus den essig genommen hette / sprach er. Es ist volbracht / vnd neyget das haubt / vnd gab den geyst auff.

Die iuden aber / die weil es der Rüsttag war / dz nicht die leychnam auff dem creüz bliben am Sabbath (den es war der grosse tag des Sabbats) baten sie Pilatum / das ire beyne brochen vñ abgenommen wurden. Da kamen die Soldner / vnd brachen dem ersten die beyne / vñnd dem andern der mit im creüzige war. Als sie aber zu Ihesu kamen / da sie sahen / das er schon gestorben war / brachen sie im die beyne nicht / sonder einer auß den Söldnern öffnet seine seyte mit einem sper / vnd als bald gieng blüt vnd wasser herauf.

Gloß. [Die weil es der Rüsttag war] Den juden was gebotten. Exo. xij. das Osterlamb zu essen / auff den abent des vierzehenden tags Narti / vñnd den andern tag so bald darnach / das ist auff den fünfzehenden tag des Nertzen / das fest der süßen brot zu seyen / Die weil nun der vierzehend tag / des selbigen iars auff den donnerstag gefallen was / solten sie / das Osterlich fest der süßen brote auff den nachfolgenden freytag lawt des geset gehalten haben. Die weil aber so bald nach dem freytag / der Sabbath volget / den sie auch seyen müsten. Vñnd in aber nicht möglich war so vil seyertag nacheinander zu halten / das

ten/das sie jrer weiß nach nicht zu anrühren/nicht kochen/auch niemants begraben solten/hetten die El-
nisten ein statut vnd linderung gemacht über den obgenanten text/Exod. xij. Nemlich so der vierzehnen-
de tag Marcij auff ein donnerstag viele (wie dazumal geschah) das man das fest der süessen brot auff
den folgenden Sabbath verschieben/vnd den feyertag der dazwischen were/sich zum fest rüsten/vnd
yeder man was er zu thun hett/aufrichten mocht. Auctor: est Rupertus Tuitiensis super Marth. lib. x.
super verbo/Scitis quia post biduum Paschafiet.

J Vnd der diß gesehen hat/der hats bezeüget/vnd sein zeugnis ist war/vñ der
selb weiß das er war sagt/auff das auch jr glaubet/dann solchs ist geschehen/
das die schrifft erfüllet würde/ Ir solt jm kein Bein zubrechen. Vñnd abermal
spriche ein ander schrifft/Sie werden sehen in welchen sie gestochen haben.

Exod. 12.
Zach. 12

Euang.
am Karfrey
tag.

Lutther
lest hie auffen/
[al. d. kam er vñ
nam weg dē lei-
chnam Ihesu.]

Annot.
Mat. 27. P
Mar. 15. R
Luce. 23. L

1. Annot.

2. Annot.

R Darnach bat Pilatum Joseph von Arimathia (dumb das er ein jün-
ger Ihesu war/doch heimlich/vorforcht der Juden) das er möchte abnemen
den leichnam Ihesu. Vnd Pilatus erlaubet es [Also kam er/vnd nam hinweg
den leichnam Ihesu.] Es kam aber auch Nicodemus/der etwa bey der nacht
zu Ihesu kommen war/vnd bracht myren vnd aloen vnder einander bey hun-
dert pfunden. Do namen sie den leychnam Ihesu/vnd bunden in in leynen tü-
cher/sampt den specereyen/wie die Juden pflegen zubegraben. Es war aber
in der stede/do er creuzigt ward/ein garte/vnd im garten ein new grab/in wel-
ches niemant ye gelegt war/daselbst hin legten sie Ihesum vmb des rüst tags
willender Juden/die weil das grab nahe war.

Annot. In diesem Capitel/dader Lateinisch text von Pilato sagt/ Et sedit pro tribunali in loco
quid dicitur Lithostratus/hebraice autem Gabatha/transferiert Lutther/vñ satze sich
auff den Richtstül and der stet/die do heist pflaster/Lithostratos vero grecelapidibus stratus significat/
das heist zu teutsch mit pflaster/sond gepflastert. Et Gabatha emineus vel excelsum/auctore Strucica.
In dem lesten vndercheid diß Capitel/do geschriben stehet/vnd Pilatus erlaubet es/volget so
bald im text hernach/venit ergo/er trug corpus Ihesu. Also ist er kommen vñnd hat abgenommen den
leichnam Ihesu/Welches Lutther in sein Russischen exemplar auch nicht gefunden hat.

Das XX. Capitel.

Summa. W

Wie Christus auferstanden/Magdalene vñnd den andern jünger erschienen ist/vnd von dem vn-
glauben Thome.

Euang.
am samstag
nach ostern

A Ber ander Sabbath er ein kam Maria Magdalena frü-
do es noch fruster war zu dem grabe/vnd sahe/das der steyn
vom grab hinweg war/da lieff sie vñnd kam zu Simon Pe-
tro vnd zu dem andern jünger/welchen Ihesus lieb hette/vñ
sprach zu jm/Sie haben den Herrn hinweg genommen auß
dem grab/vñnd wir wissen nicht/wo sie in hingelegt haben.
Do gieng Petrus vnd der ander jünger hinaus/vñ kamen
zu dem grab/vnd sie lieffen beide miteinander. Aber der and jünger lieff zu vor-
schneller dann Petrus/vnd kam am ersten zum grab. Vnd do er sich hinein nei-
get/sahe er die leynen tücher da ligen/er gieng aber nicht hinein. Da kam Si-
mon Petrus jm nach/vnd gieng hinein in das grab/vñ sahe die leynen tücher
da ligen/vnd das schweiftuch/das Ihesu vmb's haupt gebunden war/nicht
bey den andern tüchern gelegt/sonder beyseits eingewickelt an einem sondern
ort. Do gieng auch der ander jünger hinein/der am ersten zum grab kommen
war/vnd sahe/vnd glaubtes/dann sie wüßten die schrifft noch nicht/das er von
den toden auferstehen müßte. Do giengen die jünger wider zusamen.



B Maria aber stünd vor dem grab vnd weinet draussen/ als sie nu weinet
bücket sie sich in das grab nider/vnd sihet zwen Engel in weißen Kleidern sitzen
einen zun heupten/vnd den andern zun süessen/da sie den leichnam Ihesu hin-
gelegt hette/vnd dieselben sprachen zu jr/ Weib was weinestu? Sie sprach zu
jm/Darumb das sie mir meinen Herrn hinweg genommen/vnd ich weiß nicht/
wo sie in hingelegt haben. Vnd als sie das saget/wandte sie sich zu rüek/vñ sihet
Ihesum stehen/vnd wüßte nicht das es Ihesus war. Da sprach Ihesus zu jr/

Euang.
Donerstag
in Ostern.

D

Euangelion

Weib was weinstu? wen suchstu? Sie aber meinet/ es wer ein gärtner/ vnd sprach zu jm/ Herr hastu in hinweg genommen/ so sag mir/ wo hastu in hingeleget/ so wil ich in holen. Spricht Ihesus zu jr/ Maria. Do wandte sie sich vmb/ vnd sprach zu jm/ Raboni/ das heist/ Meister. Da sprach Ihesus zu jr/ Rüre mich nicht an/ dann ich bin noch nit auffgefaren zu meinem vatter/ gehe aber hin zu meinen brüdern/ vñ sag in/ ich sare auff zu meinē vatter vñ zu ewim vatter/ zu meinem Got/ vnd zu ewim Got. Maria Magdalena kam/ vnd verkündigte den jüngern/ ich hab den herrn geschē/ vñ solchs hat er zu mir gesagt.

Euang.
Am Ersten
sonntag nach
Ostern.
Lutcher
[habt frid] An.

¶ Da es nun abent war desselben Sabbaths/ vnd die jünger versamlet vnd die thür verschlossen waren/ auß forcht der Juden/ kam Ihesus vnd trat mitten ein/ vnd sprach zu in/ Der frid sey mit euch. Vnd als er das saget/ zeiget er in die hende vnd sein seite. Do warden die jünger fro/ da sie den Herren sahen. Da sprach Ihesus abermal zu in/ [Der frid sey mit euch] gleich wie mich der vatter gesandt hat/ so sende ich euch. Vnd do er das saget/ bließ er sie an/ vñ sprach zu in/ Nemet hin den heiligē geist/ Welchen jr die sünde erlasset/ den sünd sie erlassen/ vnd welchen jr sie behaltet/ den sünd sie behalten.

Gloß. [welchen jr die sünd erlasset] Hier wurden den Aposteln vnd iren nachkommen gewalt gegeben/ auch die sünd zu vergeben/ Aber die gewalt die in oben eingeromprist/ Matth. xvij. 19. belangt den gerichtszwang vnd gehorsam/ wieder selbst gesagt ist. Vnd hier wirt gegründet die oren beicht/ die man den priestern thün sol/ vnd auff welche sie die sünd absolviren oder behalten mögen/ Wie in Christus die macht geben hat. Aber von der beicht die ein yezlicher Christ dem andern öffentlich thün mag/ sindestuhneniden Jacob. 5. D.

Euang.
An S. Thomas tag.

¶ Thomas aber der zwölffen einer/ der da heist Swilling/ war nit bey in/ do Ihesus kam. Da sagten die andern jünger zu jm/ Wir haben den Herren gesehen. Er aber sprach zu in/ Es sey dan das ich in seinen henden sehe die mal der negel/ vnd lege meine finger in die mal der negel/ vnd lege meine hand in seine seiten/ wil ichs nicht glauben.

Vnd über acht tag waren abermal seine jünger drinnen/ vnd Thomas mit in/ do kam Ihesus zu verschloßner thüre eingegangen/ trat mitten vnder sie/ vnd sprach/ Der frid sey mit euch. Darnach sprach er zu Thoma/ Reich dein finger her/ vnd sihe meine hende/ vnd reich dein handt her/ vnd leg sie in meine seiten/ vñ sey nicht vngläubig/ sonder gläubig. Thomas antwurtet vñ sprach zu jm/ Mein Herr vnd mein Gott. Do sprach Ihesus zu jm/ Dieweil du mich gesehen hast Thoma/ hastu geglaubt/ Selig sind die da nicht sehen/ vnd dennoch glauben.

Vil andere zeichen thet Ihesus auch in angesicht seiner jünger/ die nicht geschrieben sind in disem büch/ dise aber sein geschrieben/ das jr gläubet/ das Ihesus sey Christus der Son Gottes/ vnd das jr durch den glauben das leben habet in seinem namen.

Annot.

Annota. In disem Capitel, da Christus seinen jünger nach seiner auffstehung entscheint/ vnd sprach zu inen/ Pax vobis/ dolmetscher Lutther/ habet frid/ gleich als ob sich die jünger dazumal vndereinander gereufft oder geschlagen hetten. So doch der text nicht sagt/ habete pacem/ sonder/ pax vobis/ quod magis optantis aut saluantis est/ quam imperantis.

Das XXI. Capitel.

Summa. W

Wie sich Christus den jünger bey dem Tiberischen möhr erzeigt/ Wie sich Petrus widerumb zu der fischerey gewandt/ vnd wie im Christus seine schäffin bevolhen hat.

Euang.
Am mitwochen nach
Ostern.

¶ Nach offenbart sich Ihesus abermal an dem möhr Tiberia/ dis/ Er offenbart sich aber also. Es waren beieinander Simon Petrus vnd Thomas/ der da heyst Swilling/ vnd Nathanael von Cana Gallilee/ vnd die söne Sebedei/ vnd andere zween jünger. Do sprach Simon Petrus zu in/ Ich wil hin fischen gehen. Sie sprachen zu jm/ So wollen wir mit dir gehen. Vnd sie giengen hinaus/ vnd tratten ynß schiff also bald/ vnd in derselben nacht fiengen sie nichts. Do es aber

es aber yetz morgē war/ stünd Ihesus am vffer/ aber die jünger wüsten nicht/ das es Ihesus war. Spricht Ihesus zu jm/ Kinder habt jr nichts zu essen? Sie antwurten jm/ Nein. Er sprach aber zu jm/ Werfft das netz zur rechten des schiffs/ so werdet jr finden. Do wurffen sie/ vnd kundtens nicht mehr ziehen vor menge der fische. Do sprach der jünger/ welchen Ihesus lieb hette/ zu Petro/ Es ist der Herr.

B Danin Petrus höret das es der Herr ware/ gürtet er seinen rock vmb sich dan er war nacket/ vnd ließ sich ynß mehr. Die andern jünger aber kamē auff dem schiff/ dan sie waren nicht fern vom land/ Sonder bey zweyhundert ellen vnd zogen das netz mit den fischen. Als sie nun außstratten auff's land/ sahen sie kolen gelegt/ vnd fisch darauff/ vnd brot. Da sprach Ihesus zu jm/ Bringet her von den fischen die jr yetz gefangen habt. Simon Petrus steyg hinein/ vñ zoch das netz auff's land voll grosser fisch/ hundert vnd drey vnd fünfzig/ vnd wie wol jr vil waren/ zureiß doch das netz nicht. Da sprach Ihesus zu jm/ Kompt vnd halt das mal. Niemandt aber vnder den jünger thorsste in fragen/ Wer bistu/ dann sie wüsten/ das der Herr war. Do kam Ihesus/ vnd nam das brot/ vnd gabs jm/ desselben gleichen den fisch. Das ist nun das dritte mal/ das Ihesus offenbart ist seinen jünger/ nach dē er von den todten aufferstandē ist.

E Da sie nun das mal gehalten herten/ Spricht Ihesus zu Simon Petro/ Simon Jona hastu mich lieber/ dann mich dise haben? Er sprach zu jm/ Ja Herr/ du weißt/ das ich dich lieb hab. Spricht er zu jm/ Weyde meine lemer Spricht er aber zum andern mal zu ihm/ Simon Jona/ hastu mich lieb? Er spricht zu jm/ Ja Herr/ du weißt das ich dich lieb hab. Spricht er zu jm/ Weyde meine schaff. Spricht er zum dritten mal zu jm/ Simon Jona liebstu mich? Petrus ward traurig/ das er zum dritten mal zu jm sagt/ Hastu mich lieb/ vñ sprach zu jm/ Herr du weißt alle ding/ du weißt das ich dich lieb habe. Spricht Ihesus zu jm/ Weyde meine schaff.

S Warlich warlich sag ich dir/ da du iünger warest/ gürtest du dich selbs/ vnd wanderste wohin du woltest/ wenn du aber alt wirst/ wirstu deine hände außstrecken/ vnd ein ander wirt dich gürtē/ vnd führen wo du nicht hin wilt. Das saget er aber/ zu deuten mit wölchem tod er Got preisen würde.

E Da er aber das gesaget/ spricht er zu im/ Folg mir nach. Petrus aber wandte sich vmb/ vñ sahe den iünger volgē welchen Ihesus liebte/ der auch auff seiner bruust im abent essen gelegen war/ vnd gesagt het/ Herr wer ist's/ der dich verhet? Da Petrus disen sahe/ spricht er zu Ihesu/ Herr was soll aber diser? Ihesus spricht zu im/ Also will ich/ das er bleib/ bis ich komē/ was gehet es dich an? volg du mir nach. Do gieng ein rede auß vnd den brüder/ diser iünger stirbet nit. Vñ Ihesus sprach nit zu im/ Er stirbt nit/ sonder/ so ich wil das er bleib bis ich komme/ was gehet es dich an? Dis ist der iünger/ der von disen dingen zeüget/ vnd hat dis geschrieben/ vnd wir wissen das sein zeugnüß war ist.

Glos. [Also will ich] Wiewoletlich text haben/ so ich wil/ So hat doch der meyste vnd bewertest teil der text (Also wil ich) vnd die heilig Christenlich kirch dasselbig bis auff diese zeit gehalten/ dieweil es dann auch kein artickel des glaubens/ so ist auch daran so groß nicht gelegen.

F Es sind auch vil andere ding/ die Ihesus than hat/ wölche so sie solten alle vnd yetzliche beschriben werden/ acht ich/ die welt würde die bücher nicht bes greiffen/ die zuschreiben weren.

Annotation. Im fünfften vnderscheid/ da Luther dolmetschet/ So ich will das er bleibe/ bis ich komme/ was gehet es dich an? hat vnser text nit/ so ich wil/ sonder also wil ich das er bleibe/ zu latin/ Sic eum volo manere/ et non/ steum volo manere. Vnd also hat auch (wie ich mit metnen augen mit fleiß darnach gesehen/ vnd befunden hab) die Bibel die zu Rom in S. Pauls Closter ligt vnd der heilig Hieronymus/ als man sagt/ mit seinen eygen händen geschriben/ oder yemendirt hat.

Ende des Euangelion S. Johannis.

Euang.

Am abent
Petrus vñnd
Pauli.

Euang.

Am tag Jo
hannis des
Apostels.

Luther
[so ich wil] An